



# Jahresbericht 2025

Unser Jahresbericht erscheint in diesem Jahr mit freundlicher Unterstützung von:



**STALL-FREI.de**

Hier wohnt das Pferd

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorwort des Ortsbeauftragten.....</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Struktur- und Personalentwicklungen im Ortsverband.....</b>	<b>6</b>
2.1	Ortsbeauftragter.....	6
2.2	Sonderfunktionen.....	7
2.2.1	Sicherheitsbeauftragte.....	7
2.2.2	Fachberater (FaBe).....	9
2.2.3	Baufachberater (BauFaBe).....	10
2.3	OV-Stab.....	11
2.3.1	Verwaltung.....	13
2.3.2	Schirrmeister.....	13
2.4	Technischer Zug.....	15
2.4.1	Bergungsgruppe (BGr).....	17
2.4.2	Fachgruppe Notversorgung/Notinstandsetzung (FGr N).....	17
2.4.3	Fachgruppe Elektroversorgung (FGr E).....	19
2.4.4	Fachgruppe Schwere Bergung (FGr SB).....	22
2.4.5	Fachgruppe Ortung (FGr O).....	24
2.5	Fachzug Logistik.....	25
2.5.1	Fachgruppe Logistik-Materialwirtschaft (FGr Log-Mw).....	26
2.5.2	Fachgruppe Logistik-Verpflegung (FGr Log-V).....	27
<b>3</b>	<b>Ausbildung.....</b>	<b>29</b>
<b>4</b>	<b>Auslandseinsätze und -übungen.....</b>	<b>31</b>
<b>5</b>	<b>Besondere Aktivitäten.....</b>	<b>32</b>
5.1	Einsatzmodul Einsatznachsorgeteam LV HBNI.....	32
5.2	THW-Sports-Team.....	33
5.3	Sonstiges.....	34
<b>6</b>	<b>Liegenschaft.....</b>	<b>35</b>
<b>7</b>	<b>Öffentlichkeits- und Pressearbeit.....</b>	<b>37</b>
<b>8</b>	<b>THW-Jugend Lüneburg.....</b>	<b>39</b>
8.1	Jugendgruppe.....	39
8.2	Minigruppe.....	40
<b>9</b>	<b>Technische Hilfeleistungen und Übungen.....</b>	<b>42</b>
<b>10</b>	<b>Statistiken und Finanzen.....</b>	<b>43</b>
10.1	Ortsverband.....	43
10.1.1	Ehrungen.....	45
10.1.2	Dienststunden.....	46
10.1.3	Finanzen.....	47

---

10.2	Vereinigung der Helfer und Förderer des THW Lüneburg e.V.....	50
10.2.1	Mitgliederzahlen.....	50
10.2.2	Vorstand 2025.....	50
10.2.3	Finanzen.....	51
<b>11</b>	<b>Organigramm des Ortsverbandes (Stand 01.01.2026).....</b>	<b>52</b>

## 1 Vorwort des Ortsbeauftragten

Liebe Kameradinnen und Kameraden,  
liebe Leserinnen und Leser,

wer hätte das gedacht, nun liegt er vor uns: der Jahresbericht für das Jahr 2025. Zuletzt ist uns das 2016 gelungen. Danach war es bedingt durch Personalwechsel, Krankheit, andere Prioritäten und weitere Hindernisse still geworden um diese Veröffentlichung. Bis dahin war sie immerhin zehn Mal erschienen und dokumentierte, was der Ortsverband Lüneburg im abgelaufenen Jahr jeweils geleistet hat. Eine Übersicht, die es für die vielen Jahrzehnte, die es diesen Ortsverband schon gibt, bis dahin nicht gab. Etwas, das ich immer schmerzlich vermisst habe und in dem ich besser sein wollte. Leider ist mir das letztlich nicht gelungen. Heute findet man alles aktuell bei Facebook, Instagram und Co., doch sind diese Informationen in zehn oder zwanzig Jahren noch verfügbar?

So gab es immer wieder Anläufe, weitere Berichte zu erstellen, aber über die Zusammenstellung von Teilen des notwendigen Materials sind wir nicht hinausgekommen. Ich hoffe, dass nun der Knoten geplatzt ist und wir auch die ausstehenden Bericht noch abschließen können. Vieles liegt vor und die Lücken lassen sich sicher irgendwie schließen.

Gleichwohl werde ich zukünftige Berichte, die es hoffentlich geben wird, nicht mehr an dieser Stelle kommentieren. Zum 31.12.2026 gebe ich mein Amt als Ortsbeauftragter nach über 18 Jahren in andere Hände ab. Wie sich der Ortsverband und auch dieser Jahresbericht weiterentwickeln, das hängt dann von neuen Köpfen ab. Sie werden schauen, was sich bewährt hat, Neues ausprobieren, Dinge verändern. Und sie werden den Weg des THW zurück zu seinen Wurzeln im Zivilschutz beschreiten. Diese Aufgabe war nie ganz weg, aber wir haben sie lange aus den Augen verloren. Und von irgendeiner Position im THW werde ich auch diesen Weg weiterverfolgen. An dieser Stelle danke ich allen, die mir so viele Jahre die Treue gehalten und mich unterstützt haben.

Glück auf!

Ihr



Ingo Perkun, Ortsbeauftragter des THW Lüneburg

## 2 Struktur- und Personalentwicklungen im Ortsverband

In diesem Abschnitt werden die Aktivitäten und Entwicklungen des OV-Stabes und der operativen Teileinheiten dargestellt. Zusammengenommen ergibt sich ein umfassendes Bild über die Tätigkeit des Ortsverbandes im vergangenen Jahr.

### 2.1 Ortsbeauftragter

**Autor: Ingo Perkun, Ortsbeauftragter**

Was macht so ein Ortsbeauftragter eigentlich die ganze Zeit? Diese Frage stellen sich vermutlich nicht nur meine Helferinnen und Helfer immer wieder. Daher möchte ich auch in diesem Jahr wieder einen kleinen Überblick geben über das, was bei mir so angefallen ist. Die Zuständigen in den Einrichtungen und Einheiten des Ortsverbandes erledigen ihre Aufgaben weitgehend eigenverantwortlich. Dabei sind jedoch die Vorgaben der Behördenleitung des THW und die vom Ortsbeauftragten festgelegte Strategie des Ortsverbandes zu berücksichtigen. Diese wird regelmäßig in den Sitzungen des Ortsausschusses (OA) und des Führungskreises OV (FK OV) beraten und vom Ortsbeauftragten festgelegt. Der FK OV ist ein Gremium, das sich im Ortsverband Lüneburg in den letzten Jahren etabliert hat und dem alle Personen angehören, die eine Funktion im Ortsverband übernommen haben. Die Mitglieder des Ortsausschusses sind gleichzeitig auch Teil des Führungskreises, beide Gremien treffen sich jeweils einmal im Jahr. In der Zeit zwischen den Sitzungen erfolgt ein ständiger, nahezu wöchentlicher, Austausch innerhalb des obersten Führungskreises (OFK), dem neben dem stellvertretenden Ortsbeauftragten, die Ausbildungsbeauftragten und die Zugführungen angehören. Er trifft sich außerdem mehrfach gezielt für Besprechungen.

Dieses Vorgehen hat sich in den letzten Jahren bewährt und der Ortsverband funktioniert auf diese Weise gut. Er ist heute personell auch im Bereich des Stabes so gut aufgestellt, dass die Erledigung aller Aufgaben zuverlässig erfolgen kann. Für den Ortsbeauftragten bleibt daher vorrangig die Aufgabe der Repräsentation nach außen, was auch THW-interne Termine außerhalb des Ortsverbandes einschließt. In 2025 besuchte ich zwölf Jahreshauptversammlungen und Empfänge, die Wahl des „Schwulen Heidekönigs“, sowie die Amtsübergabe der Führung der Ortsfeuerwehr Kolkhagen.

Neben unseren regelmäßigen Kennenlernabenden für Interessierte, die ich gerne selbst begleite (zweimal hat es in diesem Jahr gepasst), war ich Gastgeber für die Prüfung Jugendleistungsabzeichen und die Prüfung Grundausbildung in unserem Regionalbereich. Erstmals habe ich in 2025 außerdem die regionalbereichseigene Grundausbildung der Bundesfreiwilligendienstleis-

tenden unterstützt und diesen das THW und den Zivilschutz näher gebracht. Ich selbst war Teilnehmer der Bereichsausbildung für Leitungs- und Koordinierungsstäbe. Diese Ausbildung bereitet die Stäbe in den Ortsverbänden auf die Aufgaben bei Einsätzen innerhalb der THW-Struktur vor. Hier arbeiteten wir erneut mit unserer eigenen Webanwendung „FuKS“, dem Führungs- und Koordinierungssystem, welches uns die Arbeit wesentlich vereinfacht hat. Leider hat das THW keine Verwendung für eine auf seine eigenen Bedürfnisse zugeschnittene, kostengünstige Einsatzunterstützungssoftware...

Zweimal im Jahr findet die BOS-Leitungsrunde statt. Ein Treffen, bei dem sich die Leitungen aller Hilfsorganisationen und entsprechender Behörden im Landkreis Lüneburg über aktuelle Entwicklungen austauschen. Darüber hinaus habe ich mich mit dem Landkreis Lüneburg und der Avacon Netz GmbH zu den Fähigkeiten des THW ausgetauscht. Das war auch Thema dreier Vorträge, die ich gehalten habe: für die Junge Union, den SoVD und die „Kameradschaft pensionierter Bundeswehroffiziere“. Solche Anfragen erreichen den OV immer wieder und ich nehme die Möglichkeit gerne wahr, dass THW vorzustellen.

Auch THW intern wurde es nicht langweilig, das Gegenteil war der Fall. Highlight war der Festakt zum 75. THW-Geburtstag in Bonn. Ich traf dort viele bekannte und natürlich auch neue Gesichter. Das Selbe galt für die Veranstaltung „MdB trifft THW“, die in diesem Jahr nach langer Pause endlich einmal wieder einmal in Berlin stattfand. „Unsere“ MdB habe ich dort zwar nicht getroffen, das ist aufgrund des auch so guten Kontakts aber auch gar nicht nötig. Trotzdem war es ein sehr schöner Tag. Im eigenen Regionalbereich feierte der Ortsverband Lüchow-Dannenberg sein 60-jähriges Bestehen ebenfalls mit einer tollen Festveranstaltung. Die drei Tagungen der Ortsbeauftragten (zweimal Regionalbereich, einmal Landesverbandsebene), arbeitsmedizinische Begehung, Ausschusssitzungen und sonstige Termine fallen da kaum noch ins Gewicht.

## **2.2 Sonderfunktionen**

### **2.2.1 Sicherheitsbeauftragte**

**Autoren: Uwe Ratz und Achim Winkler, Sicherheitsbeauftragte**

Wie in jedem größeren Betrieb und jeder Behörde ist auch in allen Einheiten des THW jeweils mindestens eine Person als Sicherheitsbeauftragter zu benennen, die die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften (UVV) kontrolliert und die Dienstverantwortlichen berät, im Falle des THW den jeweiligen OV-Stab. Aufgrund der Größe des Personalumfangs, der Struktur der Räumlichkeiten und der Aufgabenvielfalt ist diese Position im OV Lüneburg doppelt besetzt, idealerweise einmal im Technischen Zug und einmal im Fachzug Logistik. Die in der Vergangenheit von den Sicherheitsbeauftragten festgestellten und dem OV-Stab aufgezeigten sicherheitsrelevanten Mängel an der Liegenschaft und an der umfangreichen Ausstattung wie Werkzeugen,

Maschinen und Fahrzeugen sind weitestgehend abgearbeitet. Ein wesentlicher Mangel ist allerdings die durch den weiter angewachsenen Helferbestand noch deutlicher gewordene Raumnot im Sanitär-, Umkleide- und Aufenthaltsbereich sowie in den Fahrzeughallen. Diese lässt sich vorläufig nicht beheben. Ein dringend erforderlicher Neubau ist seit Jahren beantragt, wurde in Aussicht gestellt, aber mehrfach auf „später“ verschoben, soll nun aber doch realisiert werden. Die Zusage für den Neubau auf dem bestehenden Grundstück inklusive eines Vorentwurfs liegt aktuell auf dem Tisch. Damit werden die Raumnot sowie einige weitere derzeit unveränderbare Mängel absehbar ihr Ende finden, wenngleich die Bauphase neben dem laufenden Betrieb und dadurch bedingten Provisorien speziell die Sicherheitsbeauftragten erheblich fordern wird. Der Neubau wird hoffentlich zügiger durchgeführt als manche Mängelbeseitigung. Mitte 2021 wurde beispielsweise eine neue Haupteingangstür eingebaut, die seitdem vorschriftsgerecht nach außen ins Freie öffnet. Dieser Einbau wurde aber nie ordnungsgemäß fertiggestellt und dürfte mit Blick auf den Neubau inzwischen verzichtbar sein. Wir Sicherheitsbeauftragten stehen im ständigen Erfahrungsaustausch mit den Feuerwehren der Stadt und des Landkreises Lüneburg, weil viele Aufgaben und daraus entstehende Gefährdungssituationen bei den Feuerwehren und dem THW vergleichbar sind. Wir sind Mitglied im Arbeitskreis der Feuerwehr-Sicherheitsbeauftragten, der sich halbjährlich jeweils in einem der Feuerwehrhäuser oder auch im THW-Ortsverband zum Erfahrungsaustausch trifft. In 2025 traf sich dieser Arbeitskreis im April bei der FF Nahrendorf und im Oktober bei der FF Amelinghausen. Hierbei werden u.a. auch regelmäßig Unfälle und die Möglichkeiten der Unfallvermeidung erörtert. Manche Unfallmeldungen klingen ähnlich oder sogar gleich.

Hierzu nachfolgend ein kleiner Auszug aus den 13 Unfallmeldungen in unserem OV in 2025:

- Schürfwunde durch Sicherheitsleine während AGT-Übung
- Schnittwunde an Finger durch Metallnaht an der Treppe
- Schulterzerrung durch Sturz
- Fingerquetschung durch Akkuschauber-Rückschlag
- Schürfwunde durch Fahrradsturz (Wegeunfall)
- Hand beim Holzstapeln gequetscht
- Finger verbrannt an heißem Akkuschauber

Bei entsprechender Vorsicht und Beachtung der Sicherheitshinweise wären die meisten dieser Unfälle vermeidbar gewesen. Die Betroffenen haben in allen Fällen Glück gehabt. Es gab keine gravierenden Personen- und vor allem keine langwierigen Folgeschäden. Anfang November fand das alljährliche Sicherheitsseminar der Feuerwehren der Stadt und des Landkreises Lüneburg und der Feuerwehr-Unfallkasse (FuK) im Bürger- und Kulturhaus in Dahlenburg statt, das

von beiden Sicherheitsbeauftragten gemeinsam mit interessierten THW-Kameraden besucht wurde. Weiterhin haben wir Sicherheitsbeauftragten uns in den vom

Sicherheitsingenieur des Landesverbandes veranlassten Online-Seminaren in diversen Themen ausgetauscht und weitergebildet. Auf Veranlassung der THW Leitung findet einmal jährlich eine Besprechung und Begehung im Ortsverband statt, in der sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Fragen und bestehende Mängel erläutert und abgearbeitet werden. Teilnehmer an diesem Treffen sind freiberufliche Sicherheitsingenieure und Arbeitsmediziner, Vertreter der Regionalstelle, die OV-Führung und die Sicherheitsbeauftragten. Seit 2024 wird eine Expositions-Datenbank geführt, in der jeder Helfer, der im Dienst, egal ob Einsatz oder Übung, möglicherweise Kontakt mit Schadstoffen wie Rauchgasen, Asbest oder Chemikalien hatte, erfasst wird. Diese Dokumentation dient zur Absicherung der Betroffenen, falls es durch den Schadstoffkontakt zu gesundheitlichen Spätfolgen kommen sollte. Die erfassten Daten werden frühestens nach 40 Jahren gelöscht. Wir Sicherheitsbeauftragte versuchen ständig, mit „offenen Augen“ mögliche Gefahrenstellen und -situationen rechtzeitig zu erkennen und die Helfer sofort darauf hinzuweisen, um nach Möglichkeit Gefahren zu beseitigen und Schäden an Menschen und Material zu vermeiden. Aber wir können nicht alles sehen und auch nicht überall gleichzeitig sein. Daher sind wir selbstverständlich auch für jeden Hinweis dankbar.

Sicherheitsbeauftragte in unserem Ortsverband Lüneburg sind aktuell:

- Achim Winkler (ZTrFü FZ Log) ist seit 01.01.2025 berufen
- Uwe Ratz (Helfer im ZTr TZ) ist noch bis 19.05.2026 berufen und wird sich aus Altersgründen nicht erneut berufen lassen

### **2.2.2 Fachberater (FaBe)**

**Autor: Godeke Klinge, Fachberater**

Erfolgreiche THW-Einsätze erfordern immer eine gute Führung, d.h. Planung und Koordination. In taktischer Hinsicht geschieht dies durch unsere Zugtrupps, die den jeweiligen Zugführer bzw. die Zugführerin im Einsatz vor Ort unterstützen. Sie brauchen aber ebenso eine gute und kompetente Vertretung in den übergeordneten oder einsatzverantwortlichen Gremien, und das geschieht durch die Fachberater. Auf dieser übergeordneten Ebene arbeitet die Gesamt-Einsatzleitung im operativen Bereich, in der Regel ist dies eine Technische Einsatzleitung (TEL) eines Landkreises oder einer kreisfreien Stadt. Die Kreisverwaltung verfügt außerdem als zuständige Katastrophenschutz-Behörde über einen eigenen Verwaltungsstab (Stab HVB = Hauptverwaltungsbeamter). In der TEL arbeitet auch das THW mit seinen Fachberatern (FaBe) mit. Ihre Aufgabe ist es, die Stabsbereiche der TEL über die Einsatzmöglichkeiten des THW zu beraten und

bei der Vorbereitung von THW-Einsätzen mitzuwirken. Die Fachberater THW gehören wie die anderen Fachberater von ASB, DRK, DLRG und anderen fest zum Team der TEL und haben einem eigenen Dienstplan. Dieser Plan sieht in der Regel einen monatlichen Dienst vor. Kernstück der Dienste sind die Stabsübungen, bei denen realistische Lagen wie z.B. Hochwasser, Waldbrände oder Stromausfälle durchgespielt werden. Diese Übungen finden teilweise in Zusammenarbeit mit dem Stab HVB statt. In diesem Jahr fanden 2 Übungen dieser Art statt. Zum ersten Mal wurden auch Zivilschutzlagen in die Übungsthemen mit aufgenommen. Dazu gehörte auch das Üben mit den sog. ‚Vierfach-Meldevordrucken‘, einer alten, aber bewährten Methode der Stabskommunikation bei Ausfall der IT-basierten Verständigungsmöglichkeiten. Zivilschutzlagen und -themen werden in Zukunft öfter zum Übungsthema werden müssen. Neben der kommunalen Ebene kann das THW auch von anderen Stellen, die für die Gefahrenabwehr zuständig sind, angefordert werden. Dies können z.B. Ordnungsämter, die Polizei, der Zoll, Energieversorger oder Verkehrsunternehmen sein. Als weiteres Einsatzszenario hat der LK Lüneburg im Jahr 2025 ein MANV-Konzept (= Massenansturm von Verletzten) erarbeitet, an dessen Entstehen das THW seine Expertise einbringen konnte.

THW-Fachberater sind speziell ausgebildete Führungskräfte, die über eine entsprechende Einsatzerfahrung verfügen sollen. Der OV Lüneburg verfügt über drei Fachberater, so dass auch bei länger andauernden Einsätzen ein Schichtbetrieb möglich ist. Ein Fachberater ist zusätzlich ausgebildet, um auch in Stäben oberhalb der Landkreisebene eingesetzt werden zu können. Zum Jahresende wurde bekannt, dass die TEL sich aus der bisherigen Trägerorganisation, der Kreisfeuerwehr Lüneburg, lösen wird und ab dem 1.1.2026 vom Fachbereich Brand- und Katastrophenschutz des LK Lüneburg als unterer Katastrophenschutz-Behörde betrieben wird.

### **2.2.3 Baufachberater (BauFaBe)**

**Autor: Clemens Bachem, Baufachberater**

Das Lüneburger Baufachberaterteam, bestehend aus Clemens Bachem und Uwe Ratz, startete ruhig in das Jahr 2025. Der erste Einsatz kam erst Ende März. Am Samstag, den 22.03.2025 stürzte eine Steinmauer einer Gartenlaube am Ochtmisser Kirchsteig um und begrub einen Mann unter sich. Die Feuerwehr leitete eine aufwendige technische Rettung ein. Sicherheitshalber wurde unser Baufachberater und der Zugtrupp des Technischen Zuges des Ortsverbandes mit zur Einsatzstelle alarmiert. Die Feuerwehr konnte den Verletzten jedoch schnell mittels hydraulischem Spreizer befreien, so dass kein weiteres Eingreifen durch das THW erforderlich wurde.

In der Nacht auf den 1. Mai wurde das Baufachberaterteam in ein Logistikzentrum in der Nähe von Rade gerufen. Dort waren mehrere IBC-Container in einem Schwerlastregal abgestürzt und

hatten dabei das Regal schwer beschädigt und deformiert. Der THW-Ortsverband Buxtehude übernahm die Aufgabe, einen IBC Container zu bergen, der sich noch in ca. 7 m Höhe in kritischem Zustand befand. Die Lüneburger Baufachberater begleiteten den Einsatz bis in die frühen Morgenstunden. Im Wustrow / OT Dolgow krachte am 22.06.2025 ein PKW in ein Fachwerkhaus. Zur Begutachtung wurde das Baufachberaterteam um kurz vor 05:00 Uhr zur Einsatzstelle alarmiert. Nach der baufachlichen Einschätzung wurde die Bergungsgruppe des Ortsverbandes Lüchow/Dannenberg nachalarmiert, um instabile Bauteile zu sichern und die Außenwand nach der Bergung des Fahrzeuges provisorisch zu verschließen. Am 29.07.2025 hieß es erneut PKW in Haus, diesmal in Buchholz. Hier war ein PKW gegen die Fensterbrüstung eines Gewerbebetriebes gefahren. Es waren jedoch keine tragenden Bauteile betroffen, so dass die Einsatzstelle schnell an Mieter und Eigentümer übergeben werden konnte. Am Freitag, den 05.12.2025 wurde ein Baufachberater durch die Feuerwehr zu einem brennenden Wohnhaus in Adendorf beordert. Für das THW bestand die Aufgabe darin, eine Aussage zu möglichen Schadstoffbelastungen zu machen. Aufgrund des Baujahres und der typischen Bauweise eines sog. ‚Fertighauses‘ der 1960er Jahre wurde die Einschätzung getroffen, dass mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Schadstoffbelastung anzunehmen sei. Bereits einen Tag später, am 06.12.2025 war ein Baufachberater erneut zur Unterstützung der Feuerwehr unterwegs. In einem älteren Wohnhaus in der Altstadt von Uelzen war die Lehmdecke nach einem Wasserschaden beschädigt. Nach kurzer Inaugenscheinnahme und Abstimmung der weiteren Maßnahmen mit den beteiligten Einsatzkräften, konnte auch dieser Einsatz erfolgreich beendet werden. Ein Brand auf dem Gelände einer Biogasanlage in Hanstedt war das Einsatzstichwort für den Baufachberater am 17.12.2025. Der Einsatz wurde jedoch auf Anfahrt abgebrochen, da die Unterstützung vor Ort nicht mehr benötigt wurde.

### **2.3 OV-Stab**

**Autor: Matteo Sikorski, Stellvertretender Ortsbeauftragter**

Das Jahr 2025 war für den OV-Stab von personellen Veränderungen und einer weiter steigenden Arbeitsbelastung geprägt. Der Stab erfüllte weiterhin seine zentrale Rolle als organisatorische Schnittstelle zwischen Ortsbeauftragtem, taktischen Einheiten und Verwaltung. Im April wechselte Henrik Storm vom OV-Stab in den Zugtrupp des Fachzugs Logistik. Mit ihm verlor der Stab einen Verwaltungsbeauftragten, der auch im Bundesfreiwilligendienst wesentlich zur Stabilität der OV-Verwaltung beigetragen hatte. Im Juli verließ zudem Malte Bahr den OV-Stab und wechselte als Fachhelfer in die Fachgruppe Schwere Bergung. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit übernahm Noah Lange zunächst kommissarisch, später dauerhaft die Funktion des Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit. Unterstützt wird er weiterhin durch das Presseteam mit Godeke Klinge, Malte Bahr und seit September auch Leander Langbartels. Nach Abschluss sei-

ner Fachausbildung Elektroversorgung im Jahr 2026 ist dessen Berufung als zweiter Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen.

Eine weitere wichtige Veränderung betrifft die Schirrmeisterei. Heiner Ohm gibt nach 22 Jahren die Funktion des Schirrmeisters ab und übernimmt nach dem Ortsverbandswechsel von Svenja Wurster zum 01.01.2026 die Position des Zugführers Fachzug Logistik. Seine langjährige Erfahrung, insbesondere als S4 im LuK-Einsatz-Stab, bildet dafür eine wertvolle Grundlage. Für seine neue Aufgabe wünsche ich ihm viel Erfolg.

Auch 2025 kam es zu Einsatzlagen, die die Aktivierung eines Leitungs- und Koordinierungsstabes (LuK) erforderlich machten. Die Einberufung und Besetzung erfolgen inzwischen routiniert und lageangepasst, sodass der Stab schnell arbeitsfähig ist. Im Ausbildungsbereich standen erneut die LuK-Bereichsausbildung der Regionalstelle sowie ein begleitendes Planspiel im Mittelpunkt. Erstmals wurde zudem eine gemeinsame Stabsausbildung mit der Technischen Einsatzleitung des Landkreises durchgeführt. Die Zusammenarbeit erwies sich als fachlich gewinnbringend und soll künftig fester Bestandteil der Ausbildungsplanung werden.

Zum 31.12.2025 gehörten folgende Helfer\*innen dem OV-Stab an:

Dienststellung	Name
Stellvertretender Ortsbeauftragter (stellv. OB)	Matteo Sikorski
Ausbildungsbeauftragte (AB)	Matthias Bahr Hagen Langbartels
Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit (BÖ)	Noah Lange Mit Unterstützung des Presseteams bestehend aus dem Fachberater Godeke Klinge und den Fachhelfern Malte Bahr und Leander Langbartels
Jugendbetreuer (OJB)	Jörg Kohfeld (Jugendgruppe) Perkun, Stefanie (Minigruppe)
Schirrmeister (SM)	Heiner Ohm Peter Freienberg Jan-Marne Hellmann Niklas Lefke
OV-Köchin	Ueberlein, Jutta
Verwaltungsbeauftragte (VwBe)	Stefanie Perkun Max Jüngling Vera Freienberg



LuK-OV Einsatzstab bei einer Übung

### 2.3.1 Verwaltung

Autoren: Stefanie Perkun, Max Jüngling, Verwaltungsbeauftragte

Die allgemeine Lage in der Verwaltung des Ortsverbandes Lüneburg war im Jahr 2025 insgesamt stabil und zufriedenstellend. Die Bearbeitung von Rechnungen, Posteingängen sowie weiteren organisatorischen Aufgaben erfolgte zuverlässig und zeitnah. Trotz eines weiterhin hohen Arbeitsaufkommens konnten die anfallenden Aufgaben durch strukturierte Arbeitsabläufe und eine effiziente Organisation erfolgreich bewältigt werden. Insbesondere die laufenden Einsätze, Veranstaltungen sowie die hohe Zahl neu aufgenommener Grundauszubildender führten zu einem erhöhten Verwaltungsaufwand. Im Rahmen regelmäßiger Überprüfungen wurden weiterhin kleinere Unregelmäßigkeiten in der Aktenführung festgestellt. Diese betreffen insbesondere die teilweise uneinheitliche Struktur einzelner Aktenbestände sowie die Aktualität verschiedener Unterlagen. Dadurch entstehen vereinzelt Einschränkungen bei der Nachvollziehbarkeit von Vorgängen und Verwaltungsabläufen. Die Verwaltung arbeitet daher kontinuierlich daran, bestehende Strukturen zu vereinheitlichen und die Dokumentation weiter zu verbessern. Positiv entwickelte sich die Nutzung der Postfächer durch die einzelnen Fachgruppen und Teileinheiten. Dennoch besteht weiterhin Optimierungsbedarf, da einzelne Postfächer noch nicht regelmäßig kontrolliert werden. Um eine zeitnahe Bearbeitung eingehender Unterlagen sicherzustellen, wird empfohlen, die Postfächer verbindlich an den Dienstabenden zu überprüfen. Eine besondere Herausforderung stellte im Jahr 2025 die Gesundheitsplanung dar. Teilweise mussten notwendige Untersuchungs- und Impftermine kurzfristig abgesagt werden, wodurch Defizite bei der Einsatz- und Prüfungsvorbereitung entstanden. Die Gespräche mit den zuständigen Stellen zur Verbesserung dieser Situation werden fortgeführt. Durch die Suche nach einem neuen Rahmenvertragspartner wird eine nachhaltige Verbesserung der Terminverfügbarkeit angestrebt.

Für das kommende Jahr bleibt die vollständige Überarbeitung, Aktualisierung und Archivierung der Aktenbestände eine der zentralen Aufgaben der Verwaltung. Ziel ist es, die vorhandenen Unterlagen schrittweise zu bereinigen, nach dem neuen Einheitsaktenplan zu strukturieren und die digitalen Datenbestände zu aktualisieren. Parallel dazu wird die laufende Verwaltungsarbeit uneingeschränkt fortgeführt, um auch künftig eine verlässliche Unterstützung des gesamten Ortsverbandes sicherzustellen.

### 2.3.2 Schirrmeister

Autor: Jan-Marne Hellmann, Schirrmeister

Dieser Jahresbericht bietet einen umfassenden Überblick über die zentralen Aktivitäten, die wichtigsten Beschaffungen und die personellen Entwicklungen, welche die Schirrmeisterei 2025 prägten.

#### **Neue Einsatzkleidung (MEA 2.0) für die Einsatzkräfte und Besschaffungen**

Im Verlauf des Jahres erfolgte die erste Auslieferung der neuen Einsatzkleidung MEA 2.0 an unsere Einsatzkräfte, was einen wichtigen Schritt in der Modernisierung unserer Ausrüstung darstellt. Diese moderne Bekleidung besteht aus einem vollständigen Einsatzanzug sowie spezieller Kleidung für den Tagesdienst, um den unterschiedlichen Anforderungen gerecht zu werden. Der Einsatzanzug, der sich aus einer Einsatzjacke und einer Einsatzhose zusammensetzt, besticht durch sein sehr modernes Design, einen hohen Tragekomfort und eine ausgeprägte Robustheit, was die Sicherheit und Leistungsfähigkeit unserer Kräfte im Einsatz erhöht. Die Bekleidung für den Tagesdienst ist eine Kombination aus Softshell-Jacke und Cargo-Hose. Eine wesentliche Neuerung ist zudem die erstmalige Integration des Zivilschutz-Zeichens in die Kleidung. Insgesamt stellt die MEA 2.0 eine umfassende und sinnvolle Ergänzung zur bereits vorhandenen MEA dar und verbessert die persönliche Ausstattung unserer Einsatzkräfte erheblich.

Im Laufe des Jahres wurden verschiedene wichtige Materialien und Geräte für den Ortsverband beschafft, um die operative Leistungsfähigkeit und die interne Infrastruktur zu stärken. Hierzu zählen neue Namensschilder und Dienststellungskennzeichen für den MEA 2.0, welche die Identifikation im Einsatz erleichtern. Für technische Anforderungen wurde ein Einspeisesatz für die NEA der FGr. E erworben, der das Einspeisen in Stromnetze ermöglicht. Zur Gewährleistung der Hygiene und Sicherheit nach Einsätzen, wurde eine Dekon-Stiefel-Reinigungsstation für den Ortsverband angeschafft. Diese wird nach Einsätzen mit einer Kontaminierung bereitgestellt, um eine Kontaminierung des Ortsverbandes zu verhindern. Des Weiteren erfolgte die Beschaffung umfangreicher Messausstattung für die BauFaBe, welches Rissmonitore ein Messstab und ein Messkeil, zur professionellen Bewertung von Schäden. Eine große Nachbeschaffung von Spanngurten, Rundschlingen und Schäkeln sicherte die Materialsicherheit nach der Sachkundigenprüfung von der RSt, für diverse Einsätze. Zusätzlich wurde Ausstattung für die Küche des Ortsverbandes ergänzt und optimiert, um die Versorgung der Helfer zu verbessern. Dank der Unterstützung durch die der Regionalstelle und des Landesverband konnten zudem wichtige Großgeräte für unsere Fachgruppen beschafft werden. Dazu gehören zwei Diesel-Zeltheizungen für die FGr. Log-Mw. Ebenso wurde Pumpenausstattung sowie eine Pumpe für die FGr. N bereitgestellt.

Im Bereich der Schirrmeisterei gab es in diesem Jahr bedeutende personelle Entwicklungen. Seit Oktober unterstützen Nils Stein von der FG. B und Sebastian Sennewald von der FG. N die Schirrmeister aktiv bei ihren vielfältigen Aufgaben, zusätzlich zu ihren Einsätzen und Verantwortlichkeiten in ihren jeweiligen Fachgruppen.

Der Fuhrpark unseres Ortsverbands profitiert seit dem 01.01.2025 von einer neuen Vertragswerkstatt. Das Autohaus Wolperding in Seevetal Maschen hat sich als zuverlässiger und äußerst kompetenter Partner bei der Reparatur und Wartung unserer Fahrzeuge erwiesen. Diese Zusammenarbeit gewährleistet die kontinuierliche Einsatzbereitschaft unserer Gerätschaften und Fahrzeuge durch fachgerechte und schnelle Instandhaltung.

### **Unterstützung zur Unterhaltung der Liegenschaft**

Die Schirrmeisterei war auch bei dem erfolgreichen Umbau der vorhandenen OV-Küche dabei, wobei die alte OV-Küche komplett neugestaltet wurde. In enger Zusammenarbeit mit dem Helferverein Lüneburg wurden neue Gastromöbel und -geräte beschafft und in den Räumlichkeiten des Ortsverbands aufgebaut. Darüber hinaus wurde fortwährend Hilfe bei der täglichen Arbeit im Ortsverband geleistet, um einen reibungslosen und effizienten Betrieb aller Bereiche sicherzustellen.

Die Schirrmeisterei kann auf ein ereignisreiches und äußerst produktives Jahr zurückblicken. Die erfolgreiche Einführung der MEA 2.0, die vielfältigen Beschaffungen sowie der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft des Materials und der Fahrzeuge ist in der Schirrmeisterei eines der wichtigsten Punkte und wir wollen unsere Qualität weiter hochhalten, um die Zufriedenheit unserer Einsatzkräfte weiter sicherzustellen.

Wir danken dir Heiner für 22 Jahre engagierte und verantwortungsvolle Leitung der Schirrmeisterei.

## **2.4 Technischer Zug**

**Autor: Michael Bahr, Zugführer**

Der Technische Zug des Ortsverbandes Lüneburg ist strukturell und personell gut aufgestellt. Die Teileinheiten Zugtrupp (ZTr.), Bergungsgruppe (B) sowie die Fachgruppen Schwere Bergung (SB), Elektroversorgung (E), Ortung (O) und Notversorgung und Notinstandsetzung (N) sind sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit als Zug einsatzfähig.

Einschränkungen in der materiellen Einsatzbereitschaft gibt es weiterhin bei der Fachgruppe N, da wesentliche Teile der Ausstattung (Pumpenausstattung, Netzersatzanlage mit Lichtmast, Multifunktionsanhänger) bisher immer noch nicht ausgeliefert wurden. Auch bei der Fachgruppe SB

gibt es Einschränkungen insbesondere hinsichtlich der Aufgaben, die eine „SB“ von einer „B“ abgrenzen. Hier sei nur beispielhaft die fehlende Möglichkeit einer autarken Stromversorgung zu nennen, da anstatt eines vorgesehenen 13 kVA-Aggregats lediglich ein 5 kVA-Aggregat vorhanden ist. Die Fahrzeugausstattung des Technischen Zuges ist zufriedenstellend, in 2025 war allerdings kein Neuzugang zu verzeichnen. Ein Garant für die Leistungsfähigkeit der Teileinheiten ist nach wie vor die Kontinuität in der Besetzung der Führungspositionen. Mit Rainer Gruber (Zugtruppführer und stellvertretender Zugführer), Dirk Schröder (Gruppenführer BGr.), Clemens Bachem (Gruppenführer FGr. O), Ron Wülpern (Gruppenführer FGr. N) und Matthias Menzel (Gruppenführer FGr. E) stehen dem Zugführer bewährte und erfahrene Führungskräfte zur Seite. Zum 01.01.2025 hat Marvin Bahr die Funktion des Gruppenführers der Fachgruppe SB von Andreas Elter übernommen. Die Entwicklung des Personalstands ist weiterhin als positiv zu bewerten, aus der Ausbildungsgruppe wechselten in 2025 10 und aus der Jugendgruppe 1 Helfer nach bestandener Prüfung in den Technischen Zug. Bei einer Sollstärke von 1/12/36//**49** stehen im Technischen Zug zum Stichtag 31.12.2025 eine Ist-Stärke von 1/12/49//**62** einsatzbefähigten Helferinnen und Helfern für den Einsatz zur Verfügung.

Das Einsatzgeschehen stellte sich in 2025 für den Technischen Zug wie folgt dar:

- März 2025: Baufachberatereinsatz für die Feuerwehr Lüneburg: In einer Kleingartenlaube wurde eine Person von einer einstürzenden Mauer verschüttet.
- Juni 2025: Großfeuer auf einem landwirtschaftlichen Betrieb bei Zeven. Das THW war dort mit vier Bergungsräumgeräten (2 Bagger, 2 Radlader) im Einsatz und übernahm auch die Ausleuchtung der Einsatzstelle. Das Lüneburger THW löste am Abend die heimischen Kameraden des Ortsverbands Rotenburg ab. Unser Zugtrupp des TZ übernahm die Leitung der eingesetzten THW-Kräfte, unsere Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung kümmerte sich um die Beleuchtung und übernahm auch den Rückbau des Beleuchtungsgeräts zum Einsatzende. Am frühen Morgen des Folgetages waren alle Lüneburger Einsatzkräfte wieder zu Hause.
- Juni 2025: Baufachberatereinsatz in Lüchow, nachdem dort ein Pkw die Mauer eines Fachwerkhauses durchbrochen hat.
- Dezember 2025: Zwei Einsätze für den Baufachberater: In Adendorf ging es um eine mögliche Schadstoffbelastung nach einem Wohngebäudebrand, in Uelzen um die fachkundige Einschätzung zur Standsicherheit einer Gebäudedecke.

Die weiteren Aktivitäten des Technischen Zuges werden in den nachfolgenden Berichten der Teileinheiten umfänglich beschrieben.

### 2.4.1 Bergungsgruppe (BGr)

**Autor: Dirk Schröder, Gruppenführer, Jan Henrik Minks, Fachhelfer**

Im Kalenderjahr 2025 konnte die Bergungsgruppe des Ortsverbandes Lüneburg den Zuwachs von sechs neuen Helfern und einer neuen Helferin verzeichnen, wodurch sie das Ziel einer 100-prozentigen Reserve fast erreicht.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit war die Bergungsgruppe auch in diesem Jahr auf den Festen verschiedener Feuerwehren im Landkreis Lüneburg vertreten und unterstützte das Osterfeuer der Feuerwehr Oedeme mit Strom und Beleuchtung. Insbesondere war die Bergungsgruppe auch beim Katastrophenschutztag am 27.09.2025 in Embsen vertreten, wo sich international mit Kameraden polnischer und niederländischer Feuerwehren ausgetauscht wurde. Auch der TH-Lehrgang der Kreisfeuerwehr wurde wieder tatkräftig unterstützt und an je einem Abend pro Lehrgang der Aufbau einer Wandabstützung mit dem Einsatzgerüstsystem (EGS) an die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr vermittelt. Eine besondere Herausforderung, der sich die Bergungsgruppe gern stellt, ist das neue Handbuch zum Umgang mit der persönlichen Schutzausstattung gegen Absturz und zum einfachen Retten aus Höhen und Tiefen. Das so neu erworbene Wissen wurde direkt beim Aufbau eines Übungsturmes mit dem EGS praktisch angewendet und an dem Turm an mehreren Dienstabenden auch das Retten verunglückter Personen geübt.



Gruppenbild der Bergungsgruppe 2025

### 2.4.2 Fachgruppe Notversorgung/Notinstandsetzung (FGr N)

**Autor (in Vertretung): Matteo Sikorski, Stellvertretender Ortsbeauftragter**

Das Jahr 2025 war für die Fachgruppe Notversorgung/Notinstandsetzung (FGr. N) des THW Lüneburg ein Jahr voller Fortschritte. Eine intensive Ausbildung sowie die steigende Motivation innerhalb der Gruppe führten zu einer deutlich verbesserten Einsatzfähigkeit. Ein wichtiger Schwerpunkt lag auf der weiteren Verbesserung der Pumpenausstattung. Die Pumpen wurden in vier eigenständige Sets aufgeteilt, um vier mobile Pumpentrupps unabhängig voneinander

einsetzen zu können. Diese Umstrukturierung ermöglicht eine flexiblere Einsatzgestaltung und eine effizientere Nutzung der Ressourcen. Erfreulicherweise konnte äußerst nützliches Pumpenzubehör finanziert und beschafft werden. Eine zusätzliche Tauchpumpe inkl. Zubehör wurde in Empfang genommen werden und als Erstausrüstung auf dem MZGW verlastet. Die Fachgruppe investierte stark in die Ausbildung, insbesondere in die Handhabung der Pumpen und der Beleuchtungsausstattung. Die Schulungen umfassten sowohl theoretische als auch praxisnahe Inhalte, um eine bestmögliche Einsatzvorbereitung zu gewährleisten. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Ausbildung zum Aufbau und Betrieb von Notunterkünften. Durch gezielte Übungen wurde die Qualifikation der Helferinnen und Helfer in diesem Bereich deutlich gesteigert. Das allgemein höhere Ausbildungsniveau hat die Einsatzbereitschaft der Gruppe weiter verbessert. Das Wissen konnte erfolgreich an neue Gruppenmitglieder weitergegeben werden. Im Ausbildungsbereich sind besonders die FGr. N-spezifische Ganztagesausbildung der Regionalstelle für alle Fachgruppen N im Frühsommer und die fachgruppenübergreifende Funkübungsfahrt des OV im Herbst zu erwähnen. Beide Maßnahmen wurden sehr gut angenommen. Das neue Hallennutzungskonzept wurde in der Gruppe nach offen geführten Diskussionen angenommen. Der Umzug erfolgte sukzessive im Sommer/Herbst inkl. eines Samstags-Sonderdienstes. Die hohe Motivation innerhalb der Fachgruppe trug maßgeblich zum erfolgreichen Jahr 2025 bei. Durch intensives Training und enge Zusammenarbeit wurde die Einsatzfähigkeit weiter gestärkt. Die Gruppe bewältigte zahlreiche Übungen und Einsätze mit hoher Professionalität. Zum Jahresende ergab sich ein personeller Wechsel an der Spitze der Gruppe. Der langjährige Gruppenführer Ron Wülpern hat sein Amt zur Verfügung gestellt. Die Aufgaben des Gruppenführers hat zum Jahreswechsel der bisherige Truppführer Torsten Lehmann übernommen. Die Fachgruppe blickt stolz auf die Erfolge des Jahres 2025 zurück und ist bereit für kommende Herausforderungen. Für 2026 sind weitere Optimierungen geplant, insbesondere im Bereich Notversorgung und taktischer Einsatzmöglichkeiten der Pumpen-Sets. Zudem wird die Zusammenarbeit mit anderen Fachgruppen weiter ausgebaut. Das Jahr 2025 war für die Fachgruppe Notversorgung/Notinstandsetzung (FGr. N) des THW Lüneburg ein Jahr voller Fortschritte. Eine intensive Ausbildung sowie die steigende Motivation innerhalb der Gruppe führten zu einer deutlich verbesserten Einsatzfähigkeit. Ein wichtiger Schwerpunkt lag auf der weiteren Verbesserung der Pumpenausstattung. Die Pumpen wurden in vier eigenständige Sets aufgeteilt, um vier mobile Pumpentrupps unabhängig voneinander einsetzen zu können. Diese Umstrukturierung ermöglicht eine flexiblere Einsatzgestaltung und eine effizientere Nutzung der Ressourcen. Erfreulicherweise konnte äußerst nützliches Pumpenzubehör finanziert und beschafft werden. Eine zusätzliche Tauchpumpe inkl. Zubehör wurde in Empfang genommen werden und als Erstausrüstung auf dem MZGW verlastet. Die Fachgruppe investierte stark in die Ausbildung, insbesondere in die Handhabung der Pumpen und der Beleuchtungsausstattung. Die Schulungen umfassten sowohl theoretische als auch praxisnahe Inhalte, um eine bestmögliche Einsatzvorbereitung zu gewährleis-

ten. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Ausbildung zum Aufbau und Betrieb von Notunterkünften. Durch gezielte Übungen wurde die Qualifikation der Helferinnen und Helfer in diesem Bereich deutlich gesteigert. Das allgemein höhere Ausbildungsniveau hat die Einsatzbereitschaft der Gruppe weiter verbessert. Das Wissen konnte erfolgreich an neue Gruppenmitglieder weitergegeben werden. Im Ausbildungsbereich sind besonders die FGr. N-spezifische Ganztagesausbildung der Regionalstelle für alle Fachgruppen N im Frühsommer und die fachgruppenübergreifende Funkübungsfahrt des OV im Herbst zu erwähnen. Beide Maßnahmen wurden sehr gut angenommen. Das neue Hallennutzungskonzept wurde in der Gruppe nach offen geführten Diskussionen angenommen. Der Umzug erfolgte sukzessive im Sommer/Herbst inkl. eines Samstags-Sonderdienstes. Die hohe Motivation innerhalb der Fachgruppe trug maßgeblich zum erfolgreichen Jahr 2025 bei. Durch intensives Training und enge Zusammenarbeit wurde die Einsatzfähigkeit weiter gestärkt. Die Gruppe bewältigte zahlreiche Übungen und Einsätze mit hoher Professionalität.

Zum Jahresende ergab sich ein personeller Wechsel an der Spitze der Gruppe. Der langjährige Gruppenführer Ron Wülpern hat sein Amt zur Verfügung gestellt. Die Aufgaben des Gruppenführers hat zum Jahreswechsel der bisherige Truppführer Torsten Lehmann übernommen.

Die Fachgruppe blickt stolz auf die Erfolge des Jahres 2025 zurück und ist bereit für kommende Herausforderungen. Für 2026 sind weitere Optimierungen geplant, insbesondere im Bereich Notversorgung und taktischer Einsatzmöglichkeiten der Pumpen-Sets. Zudem wird die Zusammenarbeit mit anderen Fachgruppen weiter ausgebaut.



### 2.4.3 Fachgruppe Elektroversorgung (FGr E)

Autor: Matthias Menzel, Gruppenführer

2025 war wieder ein ereignisreiches Jahr, wenn auch „leider“ ohne realen Einsatz für die Fachgruppe Elektroversorgung. So konnten wir uns voll und ganz auf die sonstigen technischen Hilfeleistungen, Ausbildungen und Übungen konzentrieren.

## **System Bereitstellungsraum 500**

Großeinsätze und Großveranstaltungen mit einer Dauer von mehreren Tagen bis Wochen stellen eine große Herausforderung dar: Unter anderem müssen Einsatzkräfte koordiniert empfangen, untergebracht und betreut werden. Zudem benötigen sie Verpflegung, Schlafplätze und sanitäre Anlagen. Darüber hinaus sind für die erforderlichen Einsatzgeräte und Materialien Reparatur-, Wartungs-, Lager- und Transportmöglichkeiten nötig. Das System Bereitstellungsraum THW (SysBR THW) bietet eine umfassende Lösung für diese Anforderungen. Das THW kann, abhängig von den örtlichen Gegebenheiten, in rund 48 Stunden eine solche Struktur in der Nähe eines Einsatzortes aufbauen und damit mindestens 500 Einsatzkräfte aufnehmen. Die Lüneburger Fachgruppe Elektroversorgung ist schon seit vielen Jahren ein Teil des Systems Bereitstellungsraum 500. Anfang April fand eine großangelegte, unangekündigte Übung des kompletten Verbandes statt. Die Einheiten verlegten aus den Landesverbänden HBNI und HHMVSH in den Landkreis Heidekreis und bauten dort einzelne Komponenten eines Bereitstellungsraums wie z.B. Führungsstelle und Verpflegung auf. Ziel der Übung war es zu testen, in welchem Zeitraum wie viele Einheiten bereitstehen und koordiniert anrücken.

## **Sonstige technische Hilfeleistung Oldtimertreffen Ellringen**

Das Oldtimertreffen in Ellringen sollte in diesem Jahr zu einem besonderen Ereignis für uns werden. Wir haben uns vorgenommen, von Samstag auf Sonntag vor Ort zu übernachten. Somit rückten wir im April bei noch sehr frischen Temperaturen mit etwas mehr Ausstattung als gewöhnlich an. Ein großes Zelt, eine Zeltheizung, mehrere Feldbetten und ein Grill waren nötig, um vor Ort einen schönen Abend zu verbringen. An dieser Stelle möchte ich bei der Freiwillige Feuerwehr Ellringen bedanken, die uns dieses ermöglicht hat. Eine Wiederholung in 2026 wird angestrebt. Der Aufbau der Elektroversorgung lief in 2025 reibungslos ab. Aufgrund des in 2024 geschlagenen Tiefenerders sparten wir uns eine Menge Zeit beim Herstellen eines sehr guten Erdübergangswiderstands. Dieser musste nur eingemessen und angeschlossen werden. Ein Tiefenerder besteht aus mehreren 1,5 m langen Metallstangen, die mit einem Schlagbohrhammer ca. 12 m in die Tiefe gerammt werden.

## **Gemeinsame Übung der FGr Elektroversorgung aus Lüneburg und Buxtehude**

Im Juni trafen sich die Fachgruppen Elektroversorgung aus Lüneburg und Buxtehude zu einer gemeinsamen Übung auf dem Avacon-Ausbildungsgelände in Lüneburg. Das Übungsszenario: Der Ausfall der Strominfrastruktur eines kompletten Straßenzugs. Bei sommerlichen 28 °C und strahlendem Sonnenschein trainierten die insgesamt 14 Helferinnen und Helfer verschiedene Maßnahmen zur Wiederherstellung der Stromversorgung.

Zu den Ausbildungsinhalten zählten:

- der Anschluss einer Netzersatzanlage an eine Ortsnetzstation, die Instandsetzung eines 150 mm<sup>2</sup>-Ortsnetzkabels mittels Schrumpfmuffen,
- das Setzen von Hausanschlussabzweigmuffen sowie das Erneuern eines Hausanschlusses inklusive Neuanschluss eines Kabelverteilerschranks.
- Ergänzt wurde die technische Ausbildung durch eine praktische Erste-Hilfe-Einheit: Drei Helferinnen und Helfer simulierten dabei realitätsnah eine Schnittverletzung sowie einen Kreislaufkollaps.

Mit dieser Übung konnten gleich vier zentrale Inhalte der Fachausbildung praxisnah vermittelt und geübt werden: Erste Hilfe, Aggregatbetrieb, Netzbau sowie die 5 Sicherheitsregeln. Den gelungenen Übungstag ließen beide Gruppen bei einem gemeinsamen Grillabend im Ortsverband Lüneburg in entspannter Atmosphäre ausklingen.

### **Sonstige technische Hilfeleistung 24h Rollerrennen**

Am letzten Augustwochenende fand in Hanstedt II, Uelzen, das jährliche 24-Stunden- Rollerrennen statt. Die Fachgruppe Elektroversorgung sorgte gemeinsam mit dem Ortsverband Uelzen für Licht und Strom. Der Ortsverband Uelzen stellte dafür drei Lichtmasten auf. Für den Materialtransport wurde wir durch die Fachgruppe Materialwirtschaft mit Fahrzeugen und Kraftfahrern unterstützt.

Neben der Beleuchtung kümmerten wir uns auch um die Elektroverteilung. Dafür wurden mehrere hundert Meter Kabel sowie zahlreiche Verteiler verlegt und aufgebaut. Während des gesamten Rennbetriebs überwachten wir im Schichtbetrieb die Netzersatzanlage. Wie jedes Jahr hatten wir viel Spaß bei unserer Mitwirkung. Besonders gefreut hat uns, dass unser Engagement mit einem eigenen Pokal geehrt wurde.

### **Sonstige technische Hilfeleistung Brückenfest Darchau**

Auch in diesem Jahr stellte die Fachgruppe Elektroversorgung die Stromversorgung für das Brückenfest Anfang Oktober in Darchau sicher. Bereits am Donnerstagabend bauten wir während unserer regulären Dienstzeit die komplette Elektroverteilung auf. Am Festtag übernahmen wir den Betrieb und bauten die Anlage im Anschluss wieder ab. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Brückenfest im Jahr 2026.

### **Personelle Veränderungen**

Personelle Veränderungen gab es in diesem Jahr ebenfalls. Nach erfolgreicher Grundausbildungsprüfung begann Fabian Calek seinen Dienst in unserer Fachgruppe. Johanna Götsche, die erst 2024 in die Fachgruppe Elektroversorgung kam, musste uns bereits wieder verlassen.

Wir wünsche ihr für ihr Studium in Süddeutschland alles Gute und viel Erfolg. Die Gruppe steht mit einer Stärke von 0/2/11//13 sehr gut da.



Übung mit dem OV Buxtehude:  
Hausanschlüsse an Erdleitung



Übung mit dem OV Buxtehude:  
Muffen gießen



Abschlussfoto beim 24h Rollerrennen

#### 2.4.4 Fachgruppe Schwere Bergung (FGr SB)

**Autor: Marvin Bahr, Gruppenführer**

Das Jahr 2025 stand für die Fachgruppe Schwere Bergung ganz im Zeichen der Ausbildung, Weiterentwicklung und technischen Modernisierung. Zum Jahresbeginn erfolgte ein Wechsel auf der Position des Gruppenführers: Andreas Elter übergab die Aufgabe an Marvin Bahr. Durch eine vorherige Funktion als Gruppenführer der Fachgruppe Ortung konnte Marvin Bahr diese Position erst einmal vorläufig übernehmen. Der erforderliche Fachlehrgang am Ausbildungszentrum und die damit endgültige Berufung erfolgten im August.

Im Namen der gesamten Fachgruppe bedanken wir uns ausdrücklich bei Andreas Elter für über zehn Jahre verlässliche Führung, zahlreiche gemeisterte Einsätze und Ausbildungsdienste sowie für die nachhaltige Weiterentwicklung der Einheit. Sein Einsatz hat die Fachgruppe maßgeblich geprägt.

Im April unterstützten wir den Nachtmarsch der Feuerwehr in Westergellersen mit einer Station. Aufgabe der teilnehmenden Gruppen war es, mithilfe eines Mastkrans, bestehend aus zwei Mehrzweckzügen, eine Last anzuheben, ein Stück zu versetzen und kontrolliert wieder abzusetzen. Die Station erforderte ein hohes Maß an Koordination, Kommunikation und Teamgeist – Eigenschaften, die im Einsatzfall entscheidend sind. Häufig erhielten wir viel Lob für diese gestellte Aufgabe, die im Feuerwehralltag sicherlich nicht ganz alltäglich zu bewerkstelligen ist. Anlässlich der 60-Jahr-Feier des THW Ortsverband Lüchow-Dannenberg präsentierten wir die Fachgruppe Schwere Bergung der Öffentlichkeit und den anderen Blaulichtorganisationen. Bei bestem Wetter demonstrierten wir praxisnah den Einsatz der Betonkettensäge, des Kernbohrgerätes sowie des Trennschleifers. Der Austausch über den eigenen Ortsverband hinaus stärkte die Vernetzung innerhalb der Regionalstelle und förderte die Zusammenarbeit mit anderen Einheiten. Im Juni wurden wir gemeinsam mit der Fachgruppe Notversorgung/Notinstandsetzung

zu einem Beleuchtungseinsatz nach Rotenburg (Wümme) alarmiert. Nach einem Scheunenbrand lösten wir die bereits den Tag über eingesetzte örtliche THW-Fachgruppe ab und übernahmen die Stromversorgung sowie die Ausleuchtung der Einsatzstelle über die Nacht bis zum Einsatzabschluss. Durch unsere Maßnahmen konnten mehrere THW-Fachgruppen Räumen sowie die eingesetzten Feuerwehren ihre Arbeiten sicher und effizient durchführen. Auch ausstattungs-technisch konnten wir uns im Jahr 2025 weiterentwickeln. Über die Helfervereinigung erhielten wir zusätzliche Ausstattung über die reguläre StAN-Ausstattung hinaus. Mit einem Adapter der Firma Bautri für unsere bereits vorhandenen Ischebeck Titan HV Baustützen kann nun ein stabiler Dreibock zum Heben von Lasten aufgebaut werden. Dieses Dreibein ist für eine Traglast von bis zu drei Tonnen ausgelegt und erweitert unsere Möglichkeiten beim sicheren Bewegen schwerer Lasten erheblich. Darüber hinaus beschaffte der Helferverein mehrere akkubetriebene Geräte: Akkuschauber, Akku-Säbelsäge sowie ein Akku-Winkelschleifer. Diese ermöglichen uns ein flexibles und vielseitiges Arbeiten – insbesondere unter beengten Platzverhältnissen oder in Bereichen ohne direkte Stromversorgung. Die vom THW vorhandene Ausstattung ist leider weiterhin nicht vollständig vorhanden. Es fehlen weiterhin beispielsweise die schweren Hebekissen, der Satz Schere/Spreizer, das Schweißgerät, die hydraulischen Eindringwerkzeuge (Aufbruchhammer, Ringsäge und Kernbohrgerät) sowie Geräte zum Retten von Personen und Sichern unserer Helfer in Höhen und Tiefen. Daher ist die materielle Einsatzbereitschaft der Fachgruppe Schwere Bergung weiterhin eingeschränkt. Einige charakteristische Kernaufgaben, die diese Fachgruppe erledigen soll, können so nicht erfüllt werden. Hierbei muss dringend Ausstattung durch die Regionalstelle sowie den Landesverband bereitgestellt werden. Wie in jedem Jahr unterstützten wir den Lehrgang „Technische Hilfeleistung“ der Kreisfeuerwehr Lüneburg mit einer Praxisausbildung zum Thema Tiefbauunfälle. Mittels sogenannter Rettungstafeln aus Siebdruckplatten und Baustützen kann eine einsturzgefährdete Baugrube provisorisch gesichert werden, um in sicherer Umgebung verschüttete Personen zu retten. Dabei wurde jedoch deutlich, dass die bisher im THW vorhandene Ausstattung nicht optimal ist, da Helfer teilweise kurzzeitig im Gefahrenbereich arbeiten müssen, um die Stützen zu befestigen. Aus diesem Grund beschäftigten wir uns intensiv mit Verbesserungsmöglichkeiten. Pneumatisch ausfahrbare Rettungsstützen können von außerhalb des Gefahrenbereichs eingesetzt werden, sind jedoch kostenintensiv. Daher nahmen wir am Förderwettbewerb „Das Tut Gut“ der Sparkasse Lüneburg teil – mit Erfolg. Dank zahlreicher Unterstützerinnen und Unterstützer konnten wir 10.000 Euro Fördermittel gewinnen. Herzlichen Dank an alle, die für uns abgestimmt haben! Mit dem Fördergeld sollen ein Rollcontainer sowie pneumatische Rettungsstützen der Firma Paratech inklusive Zubehör (Verriegelungswerkzeug, Druckminderer und Druckluftschläuche) beschafft werden. Die Umsetzung ist für das Jahr 2026 geplant. Personell erhielten wir ebenfalls Verstärkung: Malte Bahr wechselte in unsere Gruppe. Bereits zuvor hatte er sich tatkräftig bei unseren bereits genannten zusätzlichen Diensten eingebracht. Ein weiteres Projekt war die Erneuerung der Beleuchtung

und Beklebung unseres MzKW. Eine moderne, zeitgemäße Reflektor-Beklebung sowie neue LED-Scheinwerfer im Laderaum und zur Umfeldbeleuchtung erleichtern künftig die Arbeit an Einsatzstellen erheblich. Hinter diesem Projekt stecken viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit von Malte Bahr und Christian Beich. Vielen Dank für diesen zusätzlichen Einsatz neben dem normalen Dienstbetrieb. Neben der regulären Fachausbildung an den Donnerstagsdiensten führten wir zwei Ganztagesdienste auf dem Standortübungsplatz Wendisch Evern durch: Im Sommer übten wir gemeinsam mit der Bergungsgruppe und der Ortungsgruppe unter anderem: Einsatz der schiefen Ebene, Bewegen von Lasten mit Mehrzweckzug, Arbeiten mit dem oben genannten neuen Bautri-Dreibein, Flächensuche und theoretische Grundlagen zu den Fünf Phasen der Rettung. Die zweite Ganztagesausbildung folgte im November gemeinsam mit der Ortungsgruppe. Inhalte waren der Einsatz des Plasmaschneidgerätes, eine kleine Übungslage zur Arbeit innerhalb unserer Führungsstruktur, Personenrettung sowie Pumparbeiten.

Traditionell ließen wir das Jahr bei der gemeinsamen Weihnachtsfeier ausklingen. Zusammen mit der Fachgruppe Notversorgung/Notinstandsetzung stand das kameradschaftliche Miteinander im Mittelpunkt. In geselliger Runde blickten wir auf ein intensives, ausbildungsreiches und erfolgreiches Jahr 2025 zurück.



Kernbohrgerät – 60-Jahr Feier OV  
Lüchow-Dannenberg



Mastkran-Station beim Nachtmarsch  
Westergellersen

### 2.4.5 Fachgruppe Ortung (FGr O)

**Autor: Clemens Bachem, Gruppenführer**

Am Mittwoch, den 05.02.2025 hat die Lehrfachgruppe Ortung des Landesverbandes HBNI für alle Ortungsgruppen ein Online-Seminar zum Ausbildungsthema „Baukunde“ angeboten. Referent war unser Gruppenführer und Baufachberater Clemens Bachem. Die Feuerwehr Garlstorf / Elbe konnten wir am 27.04.2025 mit einer Station auf dem 39. Feuerwehr-10-Kampf unterstützen. Die teilnehmenden Gruppen hatten die Aufgabe, aus EGS-Teilen vorgegebene Konstruktionen nachzubauen. Am 28.06.2025 haben wir eine Ganztagesübung mit der Schweren Bergung bei den Übungshäusern durchgeführt. Ausbildungsthemen waren u.a. 5-Phasen der Rettung, Leiterhebel und Suchkette. Am Sonntag, den 03.08.2025 war die BRH-Rettungshundestaffel bei uns zu Besuch. Auf dem Standortübungsplatz haben wir eine Stationsausbildung durchgeführt und die Ka-

meradinnen und Kameraden intensiv in unsere technischen Ortungsgeräte eingewiesen. Zum Ortsverband Uelzen gehört auch ein Trupp UL. Im Einsatzfall kann eine Zusammenarbeit sowohl für die technische Ortung als auch für Baufachberatereinsätze interessant sein. Daher waren wir am Freitag, den 19.09.2025 beim Dienst in Uelzen und haben einen tollen Einblick in die Arbeit und Technik des Trupps UL bekommen. Für den 04.10.2025 hatte unsere Fachgruppe eine Funkfahrübung für den gesamten Ortsverband Lüneburg organisiert und durchgeführt. Die Teilnehmer mussten per Sprechfunk durchgegebene UTM-Koordinaten anfahren und dort Fragen beantworten. Für die Sprechfunker unserer Fachgruppe war dies ebenfalls ein intensives Training. Ende Oktober fand die Wochenendveranstaltung der Lehrfachgruppe Ortung des Landesverbandes Bremen, Niedersachsen zum Thema „Führen“ im Ortsverband Löhne statt. Wichtigster Aspekt der Treffen ist und bleibt der Austausch der Teilnehmenden untereinander. Am 08.11.2025 waren wir erneut mit der SB zu einem Ganztagesdienst bei den Übungshäusern. Hier hatte die Schwere Bergung in einem Übungsszenario verschiedene Aufgaben abzuarbeiten. Insbesondere sollte auch die Kommunikation innerhalb der Gruppe trainiert werden. In diesem Jahr war die Feuerwehr wieder zum Praxisteil des TH-Lehrgangs in unserem Ortsverband zu Gast. Zur Station „Lotrechte Abstützung“ haben wir die klassische Holzstütze und die Windenstütze des THW präsentiert und ausgebildet. Ebenso haben wir wieder Ausbildungsdienste der Grundausbildung zum Thema PSAgA, 5-Phasen der Rettung und Einbinden in die Krankentrage übernommen. Seit 2025 unterstützt Christoph Kleineberg unsere Fachgruppe. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

## 2.5 Fachzug Logistik

**Autorin: Svenja Wurster, Zugführerin**

Das Jahr 2025 zeigte sich als ein sehr ruhiges Jahr für den Fachzug Logistik, spontane Einsätze waren nicht zu verzeichnen. Die Fachgruppe Verpflegung sorgte, wie jedes Jahr, bei vielen Veranstaltungen im Regionalbereich für das leibliche Wohl, es fanden Ausbildungswochenenden und kleinere Übungen statt. Im Juni nahmen alle Teileinheiten des Fachzuges an einer großen Waldbrandübung im Lüneburger Ostkreis teil, dort bildete der Zugtrupp eine Einsatzabschnittsleitung und koordinierte die eingesetzten THW-Kräfte aus den Ortsverbänden Lüneburg und Lüchow-Dannenberg bei Verpflegungs- und Versorgungsaufgaben. Personell gab es abermals einen Wechsel des Zugtruppführers zu verzeichnen, dieses Amt führt nun Achim Winkler aus. Der Jahreswechsel brachte auch einen Zugführerwechsel mit sich, Heiner Ohm löst Svenja Wurster in dieser Position ab und ist ab Januar 2026 mit der Führung des Fachzuges Logistik beauftragt. In der Fachgruppe Materialwirtschaft konnten wir Jan Schmidt als zusätzlichen Truppführer gewinnen. Allgemein verzeichnete der Fachzug auch in diesem Jahr ein leichtes Wachstum des Personalstandes. Die StAN (Stärke und Ausstattungsnachweisung) sieht eine Soll-Stärke von 1/7/20/28 vor, die wir mit 1/6/21/28 genau treffen. 2025 gab es eine umfangrei-

che IT-Ausstattung für alle Teileinheiten. Es wurden Notebooks ausgeliefert, die im Einsatz mit den neuen Mobilfunk-Routern genutzt werden können.



### 2.5.1 Fachgruppe Logistik-Materialwirtschaft (FGr Log-Mw)

**Autor: Matthias Scholz, Gruppenführer**

Seit dem 15.04.2025 bin ich mit den Aufgaben des Gruppenführers der Fachgruppe Logistik-Materialwirtschaft betraut. Im Berichtsjahr konnte die Fachgruppe sowohl organisatorisch als auch materiell wichtige Fortschritte erzielen.

#### Veranstaltungen und repräsentative Aktivitäten

Ein besonderer Höhepunkt war der Blaulichttag in Lüneburg, an dem wir das Material und die Fähigkeiten der Log-Mw einem breiten Publikum vorgestellt haben. Diese Veranstaltung bot eine gute Gelegenheit, mit Bürgern, Partnerorganisationen und anderen Hilfskräften in Austausch zu treten und die Rolle der Fachgruppe sichtbar zu machen.

Im Laufe des Jahres konnten mehrere Verbesserungen umgesetzt werden:

Zwei neue Zeltheizungen wurden geliefert und in den Bestand eingegliedert.

- Umzug innerhalb des Ortsverbands: Die Fachgruppe verlegte ihren Standort und konnte sämtliche Fahrzeuge und Ausstattung erstmals vollständig in Halle 3 zusammenfassen.
- Durch diesen neuen zentralen Standort war es möglich, das Material neu zu ordnen, besser zu strukturieren und teilweise sinnvoll umzuverlasten, um den Einsatzwert weiter zu erhöhen.

In der Fachgruppe wurden unterschiedliche Ausbildungsmaßnahmen durchgeführt:

- Fahrausbildung im Gelände für PKW und LKW, um die Fahrzeugbeherrschung unter anspruchsvollen Bedingungen zu verbessern.
- Teilnahme an einer zentralen Waldbrandübung, die insbesondere die Zusammenarbeit und logistische Unterstützung überörtlicher Einsatzszenarien trainierte.
- Durchführung des Logistikwochenendes in Bergen, bei dem Materialbewirtschaftung, Transportabläufe und Logistikprozesse praxisnah geübt wurden.

### Einsatzunterstützung und Kooperation

Die Fachgruppe war als Transportkomponente für die Kameraden der E-Gruppe beim 24 Stunden Rollerrennen im Einsatz. Hier zeigte sich die Flexibilität der Logistikgruppe sowie ihre Fähigkeit, auch ungewöhnliche Einsatzlagen zuverlässig zu unterstützen.

Im Berichtsjahr konnte die Fachgruppe neue Helfer aufnehmen:

- Lucas Nemetschek, zuvor in der Bergung eingesetzt
- Simon Liedgens, nach erfolgreichem Abschluss der Grundausbildung

Beide haben sich gut in die Gruppe integriert und unterstützen die Einheit aktiv.



### 2.5.2 Fachgruppe Logistik-Verpflegung (FGr Log-V)

**Autor: Sascha Cierpinsky, Gruppenführer**

Im Jahr 2025 hat die Fachgruppe Logistik eine Vielzahl von Aufgaben und Projekten erfolgreich umgesetzt, die nicht nur zur Verbesserung der Einsatzbereitschaft beitragen, sondern auch die Zusammenarbeit mit befreundeten Blaulichtorganisationen stärken.

Ein zentraler Bestandteil des Jahres war die Durchführung der Fachausbildung, die es den Mitgliedern ermöglichte, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu vertiefen. Zusätzlich unterstützte die Fachgruppe die Regionalstelle bei diversen Veranstaltungen im Regionalbereich, was die Sichtbarkeit und das Engagement des Ortsverbandes stärkte. Ein weiterer Höhepunkt war die Durch-

führung der Verpflegung beim hauseigenen Jahresempfang, bei dem die Gruppe ihre logistischen Fähigkeiten unter Beweis stellte. Die Fachgruppe arbeitete ebenfalls eng mit den Niedersächsischen Landesforsten zusammen und unterstützte sie bei drei Treibjagden, an denen jeweils etwa 200 Teilnehmer beteiligt waren. Dies erforderte eine präzise Planung und Durchführung, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Das Jahreshighlight war zudem die Waldbrandübung, bei der die Fachgruppe für insgesamt ca. 500 Personen die Verpflegung sicherstellte. Ein bedeutendes Projekt war die Erstellung eines neuen Verlastungskonzeptes für die Fachgruppe, das die Effizienz und Effektivität der logistischen Abläufe verbessern soll. Dafür wurden 3 Ausstattungsrollwagen gebaut, die die logistische Ausstattung der Gruppe aufnehmen und schneller verfügbar machen. Im Rahmen des Projektes „Das tut Gut“ der Sparkasse Lüneburg konnten zudem zwei Geschirrspülrollwagen realisiert werden, die es der Gruppe erlauben, nun auch effizient mit Mehrweggeschirr in Einsätzen zu arbeiten.



### 3 Ausbildung

**Autoren: Hagen Langbartels, Ausbildungsbeauftragter,  
Matteo Sikorski, Stellvertretender Ortsbeauftragter**

Helfen wollen ist gut - Helfen können ist besser! Die Qualifikation der Helferinnen und Helfer steht an erster Stelle, wenn es darum geht, im Einsatzfall kompetent und zuverlässig Hilfe zu leisten. Beim THW durchlaufen deshalb alle angehenden Helferinnen und Helfer zunächst einheitlich die Grundausbildung. Im darauffolgenden zweiten Abschnitt können sie sich, je nach örtlichem Bedarf und persönlichem Interesse, im Rahmen der Fachbefähigung weiterbilden und spezialisieren. Die dritte Stufe dient dem Qualifikationsbeste durch Fortbildungen, Seminare und Übungen.

#### **Stufe 1 - Grundausbildung**

Die Grundausbildung umfasste zu Beginn des Jahres 2025 insgesamt 13 Mitglieder. Im Mai nahmen neun Helferanwärterinnen und Helferanwärter erfolgreich an der Grundausbildungsprüfung teil. Die Prüfungsteilnehmenden aus Lüneburg stellten dabei einen überdurchschnittlichen Anteil der Absolventinnen und Absolventen, die die Prüfung fehlerfrei bestanden. Zum Jahresende gehörten der Grundausbildung 19 Mitglieder an.

Ein besonderer Dank gilt den Helferinnen und Helfern, die die Ausbildung der Helferanwärterinnen und Helferanwärter engagiert unterstützt und damit wesentlich zu einer qualitativ hochwertigen Ausbildung beigetragen haben.

#### **Stufe 2 - Spezialisierung in den Einheiten - Fach- und Weiterbildung**

Die Anforderungen an die Einsatzkräfte des THW entwickeln sich kontinuierlich weiter. Neue technische Möglichkeiten, veränderte Schadenslagen und die zunehmende Komplexität von Einsätzen machen eine regelmäßige Aus-, Fort- und Weiterbildung unverzichtbar. Daher wurde im Ortsverband Lüneburg auch im Jahr 2025 ein besonderer Schwerpunkt auf die Qualifizierung der Helferinnen und Helfer gelegt. Neben der regelmäßigen Standortausbildung nahmen zahlreiche Einsatzkräfte an Bereichsausbildungen, Lehrgängen und Fachausbildungen teil. Insgesamt besuchten 49 Helferinnen und Helfer des Ortsverbandes Lüneburg zehn Bereichsausbildungen. Hierzu gehörten unter anderem Ausbildungen im Kraftfahrwesen, Sprechfunk, LuK OV, Motor-kettensäge Modul A und B, Atemschutzgeräteträger (AGT), Gabelstaplerfahren sowie die Auslandsausbildungen High Capacity Pumping (HCP) und Cultural Heritage Support Unit (CHRU).

Darüber hinaus wurden im Jahr 2025 zehn Lehrgänge erfolgreich absolviert. Die Themen reichten von der Ausbildungslehre und der Ausbildung von Multiplikatoren im Kraftfahrwesen über die Qualifizierung von Unterführerinnen und Unterführern in den Bergungsgruppen und der Fach-

gruppe Notversorgung und Notinstandsetzung bis hin zu Spezialausbildungen wie Thermisches Trennen. Ergänzt wurde das Ausbildungsangebot durch Lehrgänge zur Vorbereitung auf Funktionen als Verwaltungsbeauftragte beziehungsweise Ausbildungsbeauftragte. Zusätzlich nahm ein Helfer des Ortsverbandes an zwei Sitzungen von Facharbeitsgemeinschaften (FAG) teil und brachten dort ihre Erfahrungen in die Weiterentwicklung des THW ein. Durch diese umfangreichen Ausbildungsmaßnahmen konnten die Einsatzkräfte ihre fachlichen Kenntnisse vertiefen, neue Fähigkeiten erwerben und ihre Einsatzbereitschaft weiter stärken. Die kontinuierliche Qualifizierung bildet die Grundlage dafür, auch zukünftige Herausforderungen im Bevölkerungsschutz professionell und sicher bewältigen zu können.

### **(Einsatz)übungen**

Neben der Aus- und Weiterbildung spielte auch die praktische Anwendung des Erlernten eine wichtige Rolle. Im Berichtsjahr beteiligten sich die Helferinnen und Helfer des Ortsverbandes an mehreren überregionalen Übungen. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf einer groß angelegten Waldbrandübung des Landkreises Lüneburg. Hier unterstützte der Fachzug Logistik die Übungsmaßnahmen, während ein Fachberater des THW in der Komunalen-Einsatzleitung (KEL) eingebunden war. Die Übung diente der Erprobung von Führungs- und Unterstützungsstrukturen bei langandauernden Flächenlagen und förderte die Zusammenarbeit mit den beteiligten Organisationen und Behörden. Darüber hinaus nahmen Einsatzkräfte an einer umfangreichen Übung aller Fachgruppen Notversorgung und Notinstandsetzung (FGr N) des Regionalbereiches Buxtehude (GBUX) teil. Ziel der Übung war es, die Zusammenarbeit der Fachgruppen zu stärken, Einsatzverfahren zu vereinheitlichen und die Leistungsfähigkeit der Einheiten unter realitätsnahen Bedingungen zu überprüfen.

Eindrücke aus der Ausbildung des Ortsverbandes im Jahr 2025:



## 4 Auslandseinsätze und -übungen

Autor: Matteo Sikorski, Stellvertretender Ortsbeauftragter

Zum 31.12.2025 waren sechs Helfer des Ortsverbands Lüneburg in der THW-Auslandsdatenbank verzeichnet:

Name	Funktion
Michael Bahr	Einsatzleiter SEEWA
Rainer Gruber	Mechanical Expert SEEWA
Wolf Nitsche	Technical Expert SEEWA Camp-, Logistics- und Transport Supporthelfer
Carsten Alcaraz Bracho	Anlagentechniker/in Mitglied Cultural Heritage Support Pumping Expert HCP Camp-, Administrator / Office- und Language Supporthelfer
Christoph Kleineberg	Administrator / Office Support
Sascha Cierpinsky	Ausbildung folgt

Im Berichtsjahr 2025 fanden für die Lüneburger Helfer keine Auslandseinsätze statt. Das Jahr 2025 war geprägt von Aus- und Fortbildung in den Bereichen SEEWA, High Capacity Pumping (HCP)-Modul und Cultural Heritage Support (CHRU).

## 5 Besondere Aktivitäten

### 5.1 Einsatzmodul Einsatznachsorgeteam LV HBNI

**Autor: Godeke Klinge, Fachberater, Psychosoziale Fachkraft im ENT**

Das seit 2008 arbeitende Einsatznachsorgeteam (ENT) des LV Bremen, Niedersachsen ist eines von insgesamt 8 Einsatznachsorgeteams im THW. Neben den seit einigen Jahren existierenden ‚Media-Teams‘ ist es die einzige LV eigene Einsatzeinheit. Aufgabe des ENT ist die Begleitung von THW-Einsatzkräften im Rahmen der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV). Es fanden insgesamt 4 Team-Ausbildungsveranstaltungen statt, darunter u.a. die Durchführung eines weiteren Ausbildungsbausteins des Vereins SbE e.V. (Stressbearbeitung nach belastenden Einsätzen) zum Thema ‚Suizid einer Einsatzkraft‘. Insgesamt wurden im Bereich der ‚Primären Prävention‘ ca. 25 Gruppenunterrichte für die Grundausbildung in den 8 Regionalbereichen zur Vorbereitung auf die Prüfung durchgeführt. Dazu kamen noch einige Ausbildungen für die gesonderte Grundausbildung der Bundesfreiwilligen dazu. Die Unterrichte für die Grundausbildung sind eine bindende Vorbedingung zur Erlangung der Einsatzbefähigung. Bei diesen Veranstaltungen erhalten alle Teilnehmenden über 5 Unterrichtseinheiten eine Einführung in die Themen ‚Einsatz unter hoher psychischer Belastung/Einsatznachsorge‘. Darüber hinaus hatten wir öfter die Gelegenheit als Gastdozenten im THW-Ausbildungszentrum in Hoya im Lehrgang ‚Einsatz unter hoher psychischer Belastung‘ mitzuwirken. Seit 2010 wurden insgesamt 180 Präventionsveranstaltungen für Ortsverbände und Grundausbildungs-Helfende abgehalten, dabei wurden ca. 2.200 Helferinnen und Helfer betreut. Betreuungseinsätze nach belastenden Einsätzen gab es in diesem Zeitraum ca. 90 mit ca. 400 betreuten Personen. Das THW nimmt sich in den letzten Jahren verstärkt des Themas ‚Kindeswohlgefährdung‘ an, so wie es für Träger der Jugendarbeit im SGB VIII vorgeschrieben ist. Im Ereignisfall kommt es dadurch auch häufiger in diesem Zusammenhang zu Beratungsfällen für das ENT HBNI (2025 = 2 Fälle), wobei dann ausschließlich Erwachsene begleitet werden. Derzeit beträgt die Stärke des ENT 5 Psychosoziale Fachkräfte und ca. 22 Peers. Die Teamleitung arbeitet auch in der ‚Facharbeitsgemeinschaft PSNV‘ mit, die neue Themen in der PSNV-Entwicklung aufgreift und in die Dienstvorschriften integrieren soll.



Gruppenfoto der Mitglieder des ENT Teams des LV HBNI

## 5.2 THW-Sports-Team

Autor: Michael Bahr, Zugführer

Das „THW-Sports-Team“ ist die Bezeichnung, unter der Lüneburger Helfer in unterschiedlicher Besetzung bei diversen Ausdauersportveranstaltungen an den Start gehen. Was hat das mit dem THW zu tun? Eine ganze Menge: Im Team ein bestimmtes Ziel erreichen, das ist sowohl beim THW-Einsatz als auch beim Sport wichtig, auch körperliche Fitness ist für beide Bereiche hilfreich. Ferner ist es auch ein Stück Öffentlichkeitsarbeit, wenn man mit „THW Lüneburg“ auf dem Trikot bei den gut besuchten Veranstaltungen über die Ziellinie kommt. Und letztlich macht es einfach Spaß, gemeinsam auch mal an seine körperlichen Grenzen zu gehen.

Im Jahr 2025 sind unsere Sportler bei zwei Veranstaltungen an den Start gegangen:

- Suzuki World Triathlon in Hamburg/Sprintdistanz am 13.07.2025 (Michael Bahr, Tim Effe, Christoph Kleineberg und Ron Wülpern)
- Bibermann-Triathlon in Bleckede/Sprintdistanz am 07.09.2025 (Christoph Kleineberg und Ron Wülpern)



Abschlussfoto des THW-Sports-Team beim Suzuki World Triathlon

### 5.3 Sonstiges

**Autor: Matteo Sikorski, Stellvertretender Ortsbeauftragter**

Neben Ausbildung, Übungen und Einsätzen engagierte sich der Ortsverband Lüneburg auch im Jahr 2025 wieder bei verschiedenen gemeinschaftlichen und sozialen Aktivitäten. Ein besonderer Höhepunkt war erneut die Beteiligung an der inzwischen etablierten Weihnachtsaktion der Blaulichtorganisationen des Landkreises Lüneburg für die Kinder im Kinderkrankenhaus. Gemeinsam mit Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei, DLRG, ASB, DRK und weiteren Organisationen setzte sich das THW dafür ein, den jungen Patientinnen und Patienten in der Vorweihnachtszeit eine Freude zu bereiten und ihnen trotz ihres Krankenhausaufenthaltes einen besonderen Moment zu schenken. Die Aktion verdeutlicht jedes Jahr aufs Neue die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit der Hilfsorganisationen im Landkreis und zeigt, dass sich gesellschaftliches Engagement nicht nur auf Einsätze und Gefahrenabwehr beschränkt.



Auch 2025 richtete der Ortsverband Lüneburg in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Helfer und Förderer des THW Lüneburg e.V. wieder den traditionellen Laternenumzug durch das Hanseviertel aus. Zahlreiche Familien, Kinder und Anwohnerinnen und Anwohner folgten der Einladung und zogen gemeinsam mit ihren Laternen durch das Stadtviertel. Musikalisch begleitet wurde der Umzug von den Marching Colours, bevor die Veranstaltung auf dem Gelände des Ortsverbandes ihren Ausklang fand. Dort konnten die Besucherinnen und Besucher bei warmen Getränken, Bratwurst und einer Feuertonne den Abend gemütlich ausklingen lassen sowie die Einsatzfahrzeuge des THW besichtigen. Der Laternenumzug ist seit vielen Jahren fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders im Hanseviertel und bietet dem Ortsverband eine gute Gelegenheit, mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen und das THW erlebbar zu machen.

## 6 Liegenschaft

**Autor: Matteo Sikorski, Stellvertretender Ortsbeauftragter**

In der Liegenschaft des THW Lüneburg stand das Jahr 2025 weniger im Zeichen großer Bauprojekte als vielmehr im Spannungsfeld zwischen laufendem Betrieb, notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen und der Hoffnung auf eine langfristige Verbesserung der Unterbringungssituation.

Eine spürbare Verbesserung brachte der Wechsel der Reinigungsfirma. Nachdem die Reinigungsqualität in den vergangenen Jahren immer wieder Anlass zur Kritik gegeben hatte, sorgt der neue Dienstleister inzwischen für ein deutlich gepflegteres Erscheinungsbild der Unterkunft. Sowohl die Büro- und Aufenthaltsräume als auch die sanitären Einrichtungen befinden sich in einem wesentlich besseren Zustand. Diese positive Entwicklung wurde von vielen Helferinnen und Helfern wahrgenommen und trägt dazu bei, dass sich die Liegenschaft insgesamt einladender präsentiert.

Wie in jedem Jahr mussten auch 2025 zahlreiche kleinere Reparaturen und Wartungsarbeiten durchgeführt werden. Dabei handelte es sich überwiegend um Maßnahmen, die im Rahmen des regulären Dienstbetriebs anfielen und durch die Schirrmeisterei sowie engagierte Helferinnen und Helfer begleitet wurden. Wiederholt Probleme bereitete allerdings die inzwischen in die Jahre gekommene Heizungsanlage. Mehrere Ausfälle führten insbesondere in den Wintermonaten zu Einschränkungen im Dienstbetrieb und machten deutlich, dass die technische Infrastruktur der Unterkunft vielerorts an ihre Grenzen stößt. Trotz verschiedener Reparaturen bleibt abzuwarten, wie lange die Anlage noch zuverlässig betrieben werden kann. Ein wichtiger organisatorischer Schritt erfolgte im Frühjahr. Im April kamen die Funktionstragenden des Ortsverbandes zu einer gemeinsamen Besprechung zusammen, um die zunehmend angespannte Stellplatzsituation in den Fahrzeughallen neu zu bewerten. Durch die gewachsene Fahrzeug- und Materialausstattung war der verfügbare Raum in den vergangenen Jahren immer knapper geworden. Ziel war es daher, die vorhandenen Hallenflächen effizienter zu nutzen und gleichzeitig eine transparente und nachvollziehbare Regelung für alle Teileinheiten zu schaffen. Auf Grundlage dieser Beratungen wurde ein neues Hallenstellplatzkonzept entwickelt und schrittweise umgesetzt. Bereits nach kurzer Zeit zeigte sich, dass die neue Regelung zu einer besseren Ausnutzung der vorhandenen Flächen führte. Fahrwege wurden optimiert, Material konnte sinnvoller gelagert werden und bestehende Konfliktpunkte im Alltag wurden deutlich reduziert. Das Konzept hat sich inzwischen etabliert und trägt spürbar zu einem reibungsloseren Dienstbetrieb bei.

Der bedeutendste Impuls für die Zukunft der Liegenschaft kam jedoch nicht aus dem Ortsverband selbst, sondern aus Berlin. Mit der Entscheidung des Haushaltsausschusses des Deut-

schen Bundestages, das Neubau- und Sanierungsprogramm des THW vollständig zu finanzieren, wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht. Rund 2,7 Milliarden Euro sollen in den kommenden Jahren in die Modernisierung und den Neubau von THW-Unterkünften investiert werden. Damit sind sämtliche im Bauprogramm vorgesehenen Projekte finanziell abgesichert. Für den Ortsverband Lüneburg, der seit vielen Jahren mit Platzmangel und baulichen Einschränkungen zu kämpfen hat, ist diese Entscheidung ein wichtiges Signal. Erstmals seit langer Zeit besteht die realistische Aussicht, dass die Planungen für einen Neubau konkrete Formen annehmen und die dringend benötigte Modernisierung der Unterkunft in absehbarer Zeit umgesetzt werden kann.

Insgesamt war 2025 für die Liegenschaft somit kein Jahr spektakulärer Bauvorhaben, wohl aber eines mit mehreren wichtigen Verbesserungen im Detail. Die höhere Reinigungsqualität, die Neuordnung der Hallenstellplätze und die kontinuierliche Instandhaltung haben die Bedingungen im Alltag verbessert. Gleichzeitig sorgt die Entscheidung zum bundesweiten THW-Bauprogramm für berechtigte Hoffnung, dass die seit Jahren bestehende Raumnot perspektivisch überwunden werden kann. So endet das Jahr trotz aller Herausforderungen mit einem insgesamt positiven Ausblick auf die zukünftige Entwicklung des Ortsverbandes.



Aktuelle Ansicht des OV: Südseite



Aktuelle Ansicht des OV: Nordseite

## 7 Öffentlichkeits- und Pressearbeit

**Autor: Malte Bahr, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit**

Auch 2025 hat die Öffentlichkeitsarbeit des THW Lüneburg ihre erfolgreiche Arbeit fortgeführt und weiter professionalisiert. Das seit 2022 etablierte Presseteam setzte die mediale Begleitung von Einsätzen, Übungen und Veranstaltungen fort und hat die Sichtbarkeit des Ortsverbandes sowohl digital als auch in der Region gestärkt. Ein bedeutender personeller Wechsel erfolgte am 01. Juli 2025: Malte Bahr, der seit 2019 die Verantwortung für die Öffentlichkeitsarbeit innehatte, wurde als Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (BÖ) aufgrund seiner beruflichen Weiterbildung abberufen. Sofern es die Zeit zulässt, wirkt er weiterhin aktiv im Presseteam mit und unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit, sodass sein Wissen und seine Erfahrung weiterhin zur Verfügung stehen. Malte ist nun Fachhelfer in der Fachgruppe Schwere Bergung und in der Ausbildung zum Kraftfahrer des Mehrzweckkraftwagens, kurz MzKW. Neuer BÖ ist seit Juli Noah Lange. Zudem verstärkt Leander Langbartels das Presseteam als neues Mitglied. Leander übernimmt die Aufgaben als Hauptfotograf, Autor von Berichten und als neuer Host der Website. Ein echter Glücksgriff für das Team. Für 2026 ist geplant, dass Leander nach Abschluss seiner Fachausbildung in der Fachgruppe Elektroversorgung die Position des zweiten BÖ übernimmt.

### Inhalte & Aktivitäten

#### Einsätze und Übungen:

Das Presseteam berichtete über zahlreiche Einsätze, darunter technische Hilfeleistungen, Unterstützung bei lokalen Katastrophenlagen und regelmäßige Ausbildungsübungen der Fachgruppen.

#### Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit:

Die Öffentlichkeitsarbeit 2025 legte weiterhin einen Schwerpunkt auf lokale Veranstaltungen. Highlights waren u. a.:

- der Sommerempfang 2025,
- der Blaulichttag in der Lüneburger Innenstadt,
- der traditionelle Laternenumzug im Hanseviertel

#### **Digitale Präsenz und multimediale Inhalte:**

Instagram und Facebook wurden kontinuierlich gepflegt. Beiträge reichten von Einsatz- und Übungsberichten über Veranstaltungsankündigungen bis hin zu Einblicken in die Helferarbeit

hinter den Kulissen. Dank Leander konnte die Website modernisiert, die visuelle Dokumentation ausgeweitet und die Darstellung der Funktionstragenden professionalisiert werden.

### **Wirkung & Ausblick**

Die Öffentlichkeitsarbeit 2025 hat erfolgreich die Transition innerhalb der Führung begleitet und die Kontinuität der Inhalte trotz personeller Änderungen gewährleistet. Mit Noah Lange als BÖ und der Verstärkung durch Leander Langbartels im Presseteam wurde das Team strategisch und inhaltlich gestärkt. Für 2026 ist geplant, Leander nach Abschluss seiner Fachausbildung in der Fachgruppe Elektroversorgung als zweiten BÖ zu integrieren. Zudem sollen die digitalen Kanäle weiter professionalisiert, interaktive Inhalte ausgebaut und die regionale Sichtbarkeit des Ortsverbandes noch stärker gefördert werden. Ziel bleibt, das Ehrenamt, die Einsatzbereitschaft und das Engagement des THW Lüneburg transparent und zeitgemäß zu vermitteln.

2025 beteiligte sich das THW Lüneburg auch wieder am Blaulichttag der Hansestadt Lüneburg auf dem Markplatz:



## 8 THW-Jugend Lüneburg

### 8.1 Jugendgruppe

**Autor: Jörg Kohfeld, Jugendbetreuer**

Die Jugendgruppe des THW Ortsverbandes Lüneburg zählt derzeit 27 Mitglieder und hat damit ihre derzeitige Kapazitätsgrenze erreicht. Drei Jugendliche haben bereits die Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen. Für einige von ihnen steht die Entscheidung über die zukünftige Verwendung in den einzelnen Teileinheiten des Ortsverbandes noch aus. Durch den Raumwechsel im Herbst 2024 stehen der Jugendgruppe inzwischen geringere Räumlichkeiten zur Verfügung als zuvor.

Die Ausbildung der Jugendlichen wird aktuell durch vier Helferinnen und Helfer sichergestellt. Im Sommer wird ein Helfer den Ortsverband studienbedingt verlassen. Gleichzeitig bleibt eine Junghelferin+, die sich bereits aktiv in die Jugendarbeit einbringt, noch ein weiteres Jahr als zusätzliche Unterstützung erhalten. Durch verschiedene Spenden konnten im Laufe des Jahres neue Werkzeuge und weitere Ausstattungsgegenstände für die Jugendgruppe beschafft werden. Auf der Mitgliederversammlung der Ortsjugend am 13. Februar 2026 wurde Jörg Kohfeld für weitere zwei Jahre zum Ortsjugendleiter gewählt.

Ein Schwerpunkt des Jahres lag auf der Förderung und Ausbildung der Jugendlichen. Die große Mehrheit der Junghelferinnen und Junghelfer nimmt erfolgreich an den Leistungsabzeichen ihrer jeweiligen Altersstufen teil. Von den 27 Mitgliedern verfügen bereits 22 über ein Leistungsabzeichen. Vier Jugendliche konnten bislang noch kein Abzeichen erwerben, da die hierfür erforderliche Mindestmitgliedschaft von einem Jahr in der THW-Jugend noch nicht erreicht wurde.

Herausforderungen bestehen weiterhin bei der Infrastruktur der Jugendgruppe. Der Jugendcontainer befindet sich seit mehreren Jahren an seinem aktuellen Standort. Inzwischen zeigen sich erste Schäden am Bodenbereich, sodass eine Unterfütterung beziehungsweise Verstärkung erforderlich werden könnte. Hierfür müsste der Container vollständig ausgeräumt und angehoben werden. Auf der Mitgliederversammlung sprach sich die Jugendgruppe ausdrücklich für den Erhalt des Containers aus. Die Frage der Finanzierung der erforderlichen Materialien ist derzeit noch offen. Darüber hinaus wurde erneut auf die fehlende Beleuchtung im Bereich des Containers hingewiesen. Insbesondere bei Dunkelheit stellt der Weg zum Container aufgrund der örtlichen Gegebenheiten eine Gefahrenstelle dar. Eine Beleuchtung mittels Bewegungsmelder würde hier die Sicherheit deutlich erhöhen. Ebenfalls wurde der Wunsch geäußert, Junghelferinnen und Junghelfer künftig besser in die Nutzung von Systemen wie Hermine, Microsoft Teams, GroupAlarm und Extranet einzuweisen sowie notwendige Belehrungen und organisatorische Ab-

läufe frühzeitig zu vermitteln. Hierfür wird eine stärkere Unterstützung durch die Ausbildungsverantwortlichen angestrebt.

Für das Jahr 2026 sind bereits zahlreiche Aktivitäten geplant. Über das Pfingstwochenende nimmt die Jugendgruppe an einem Zeltlager an der Nordsee teil. Eine kleinere Delegation wird außerdem die Interschutz besuchen, während weitere Jugendliche auf der IdeenExpo in Hannover vertreten sein werden. Am 13. Juni 2026 veranstaltet die Jugendgruppe ein Sommerfest für die Jugendlichen und ihre Familien auf einem angemieteten Grillplatz in Melbeck. Nach den Sommerferien ist zudem ein gemeinsames Wochenende an der Ostsee vorgesehen. Parallel dazu soll die Ausstattung der Jugendgruppe weiter verbessert werden. Geplant ist die Anschaffung mehrerer rollbarer Werkzeugkoffer, in denen die bislang in Metallkisten gelagerten Werkzeuge untergebracht werden sollen. Die hierfür veranschlagten Kosten liegen bei rund 800 Euro. Darüber hinaus soll die notwendige Reparatur beziehungsweise Sanierung des Jugendcontainers möglichst zeitnah umgesetzt werden.

## 8.2 Minigruppe

**Autor: Stefanie Perkun, Jugendbetreuerin Minigruppe**

In das Jahr 2025 starteten wir mit elf Kindern. Sie sind im Alter von sechs bis zehn Jahren. Leider haben zwei Kinder die Gruppe verlassen. Dafür kamen über das Jahr verteilt fünf Kinder dazu. Nach wie vor treffen wir uns jeden Samstag von 10 - 12:00 Uhr. Auf dem Plan stehen Themen wie Stiche und Bunde, Holzbearbeitung, Gesteinsbearbeitung, Brandschutz, Verkehrserziehung, Erste Hilfe und noch vieles mehr.

### Veranstaltungen

Am ersten Märzwochenende fand die Abnahme des Jugendleistungsabzeichens statt. Aus unserer Gruppe nahm ein Kind teil. Es absolvierte das Leistungsabzeichen in Blau. Im April bekamen wir Besuch von der Kinderfeuerwehr aus Amelinghausen. Wir zeigten ihnen unseren Ortsverband und brachten ihnen so das THW näher. Ein kleiner Teil unserer Gruppe nahm am Pfingstlager unserer Jugendgruppe teil. Wir fuhren gemeinsam mit der Bahn nach Sylt und erlebten vier schöne Tage. Unter anderem besuchten wir dort die Seehundbänke und unternahmen Strandspaziergänge. Einige Kinder gingen sogar ins Wasser, da das Wetter dies bereits zuließ.

Im Jahr 2025 wurde das THW 75 Jahre alt. Aus diesem Anlass veranstaltete unser Ortsverband einen gemeinsamen Grillabend mit Bratwurst, Salaten und Crepes. Auch wir haben daran teilgenommen und die Kinder durften Eltern und Geschwister mitbringen.

Mit der Kinderfeuerwehr aus Häcklingen führten wir einen gemeinsamen Dienst zum Thema „Sprechfunk“ durch. Nach einer kurzen Einführung in die Funkgeräte teilten wir die Kinder in Gruppen ein. Dann bekamen sie nach und nach ihre Aufgaben per Funk mitgeteilt. Es wurde auch sehr auf Funkdisziplin geachtet. Der Vormittag verging wie im Fluge und allen hat es viel Spaß gemacht. Am 14. November fand am Abend unser traditioneller Laternenumzug statt. Leider spielte in diesem Jahr erstmalig das Wetter nicht mit. Aber wir trotzten dem Regen und liefen mit unseren selbstgebastelten THW-Laternen mit. Danach gab es selbstgemachte Waffeln, Pommes und Würstchen. Das erste Adventswochenende nutzten wir, um Weihnachtsplätzchen zu backen. Die Kinder haben sich sehr viel Mühe gegeben und das Resultat konnte sich sehen lassen. Jedes Kind konnte Kekse mit nach Hause nehmen. Der Rest wurde beim letzten Dienst des Jahres gegessen. Das letzte Highlight des Jahres war unsere Weihnachtsfeier. Wir besuchten das Lüneburger Kindertheater im e.novum und schauten uns „Der kleine Ritter Trenk“ an. Es war eine sehr schöne Inszenierung. Den Kindern und uns hat es sehr gefallen. Bei der Verabschiedung bekam jedes Kind noch eine kleine Geschenktüte.

### **Wettkämpfe**

Im Februar lud uns die Kinderfeuerwehr aus Häcklingen zu ihrem Winterquiz ein. Wir belegten den 1. und den 6. Platz. Das war für uns ein großer und schöner Erfolg.

Auch die Betreuenden wurden im Juni zu einem Orientierungsmarsch eingeladen. Veranstalterin war die Kinderfeuerwehr Ochtmissen. Es war schön, selbst einmal Aufgaben lösen zu dürfen und nicht wie sonst nur daneben zu stehen.

Beim Deichmarsch in Hohnstorf am 3. Oktober, haben wir den 18. Platz belegt. Ende Oktober lud uns die Kinderfeuerwehr Embsen ebenfalls zum Orientierungsmarsch ein, bei dem wir den 15. Platz erreicht haben. Die Kinder waren mächtig stolz auf sich.

### **Planung 2026**

Für das Jahr 2026 haben wir uns wieder sehr viel vorgenommen. Die Ortsjugend plant ein Sommerfest. Wir werden uns wieder mit einigen Kinderfeuerwehren treffen und gemeinsame Dienste durchführen. Die Teilnahme an der Abnahme des Leistungsabzeichens ist natürlich auch fest eingeplant. Auf dem Plan stehen auch einige Ausflüge, wie zum Beispiel die IdeenExpo in Hannover und ein Wochenende an der Ostsee. Zudem werden wir uns auch andere Hilfsorganisationen anschauen.

Nach den Osterferien wechseln zwei Kinder in die Jugendgruppe.

Das vergangene Jahr war sehr vollgepackt und so geht es auch weiter. Aber wir freuen uns sehr darauf.

## 9 Technische Hilfeleistungen und Übungen

Autor: Ingo Perkun, Ortsbeauftragter

Das Jahr 2025 war unter Einsatzgesichtspunkten ein sehr ruhiges Jahr für den Ortsverband. Dies zeigt sich an den wesentlich geringen Dienststunden, die in diesem Bereich angefallen sind. Vorrangig wurde unser Baufachberater angefordert, der als Experte die Statik beschädigter Bausubstanz beurteilt und meist allein mit einer weiteren Person unterwegs ist, die das Einsatzfahrzeug führt. Etabliert hat sich inzwischen die Unterstützung für die Niedersächsischen Landesforsten, bei deren jährlichen Jagdveranstaltungen die Beteiligten von der Verpflegungsgruppe versorgt werden. Darüber hinaus wurden auch wieder das Oldtimertreffen in Ellringen, das 24h-Rollerrennen in Hanstedt II sowie das Brückenfest in neu Darchau mit Strom versorgt. Das Übungsgeschehen war übersichtlich, der Aufwand für die Vorbereitung ist doch erheblich und ohne Unterstützung nur schwer zu leisten. Diese Unterstützung muss in der Regel außerhalb des Ortsverbandes organisiert werden. Dies gewährleistet die Geheimhaltung und ermöglicht die Beteiligung möglichst vieler OV-Kräfte.

### (sonstige) technische Unterstützungsleistungen und Übungen

Art	Bezeichnung	Aufgabe	Ort	Datum
TU	Einsturz Gartenlaube	Baufachberatung	Lüneburg	22.03.2025
stU	Oldtimertreffen	Stromversorgung	Ellringen	26.04. – 27.04.2025
TU	Einsturz Hochregal	Baufachberatung	Neu Wulmsdorf	30.04. – 01.05.2025
TU	Brand		Schohöfen	02.06. - 03.06.2025
TU	PKW in Haus	Baufachberatung	Wustrow OT Dolgow	22.06.2025
Üb	Tagesübung FGr SB		Wendisch Evern	28.06.2025
TU	PKW in Haus	Baufachberatung	Buchholz	29.07.2025
TU	Erkundung Elbquerung	Fachberatung	Darchau	21.08.2025
stU	24h-Rollerrennen	Stromversorgung	Hanstedt II	28.08. – 30.08.2025
stU	Brückenfest	Stromversorgung	Darchau	02.10. – 03.10.2025
stU	Amtshilfe NLF	Verpflegung	Bennerstedt	08.11.2025
stU	Amtshilfe NLF	Verpflegung	Einemhof	14.11.2025
TU	Brand Wohnhaus	Baufachberatung	Adendorf	05.12.2025
stU	Amtshilfe NLF	Verpflegung	Radbruch	05.12.2025
TU		Baufachberatung	Uelzen	06.12.2025
TU	Brand	Baufachberatung	Hanstedt	17.12.2025



Einsatz des Ztr TZ bei einem Beleuchtungseinsatz

## 10 Statistiken und Finanzen

### 10.1 Ortsverband

**Autor: Ingo Perkun, Ortsbeauftragter**

Der Ortsverband hat im Jahr 2025 insgesamt 33 Personen neu in seine Reihen aufgenommen. Nach wie vor ist der Zulauf ungebrochen. Die Motivation ist inzwischen häufig in der veränderten weltpolitischen Lage zu finden. Die Menschen möchten sich einbringen, im Falle eines Falles vorbereitet sein und anderen helfen. Gleichzeitig wurde die Mitgliederkartei kontinuierlich weiter bereinigt, die betreffenden Personen haben, wie so oft, zum Teil gar nicht auf unsere Anschreiben reagiert. Hier bleiben die Motive meist im Dunkeln. Es gibt aber auch immer wieder Gründe für Austritte, die nur zum Teil nachzuvollziehen sind. Die Aufforderung, regelmäßig am Dienst teilzunehmen wird da schon mal mit „Das ist doch nur ein Hobby“ beantwortet und ein Missverständnis um eine Dienstbefreiung wird zum Kommunikationsdrama. Insgesamt gelingt es dem Ortsverband jedoch, seinen Personalbestand stabil zu halten. Das Ziel des THW ist es, die Reserve an Einsatzkräften auf 200 Prozent zu erhöhen. Leider stimmen dafür die organisatorischen und baulichen Voraussetzungen in vielen Ortsverbänden noch nicht. Lüneburg bildet da keine Ausnahme. Hier gibt es dringenden Handlungsbedarf, der sich jedoch nicht kurzfristig beheben lassen wird. Die kontinuierlich hohen Beitrittszahlen führen außerdem weiterhin zu einer höheren Fluktuation. Obwohl wir den Prozess mit Kennenlernabend und Probediensten weiterhin durchführen, stellen einzelnen Menschen nach kurzer oder längerer Zeit doch noch fest, dass das THW nicht zu ihnen oder ihren Lebensumständen passt. Insgesamt verzeichnete der Ortsverband 2025 zwölf Austritte bzw. Entlassungen. Die fünf OV-Wechsel schmerzen zwar auch, jedoch bleiben diese Personen dem THW erhalten. Diese Veränderungen der persönlichen Lebenssituation hat es stets gegeben. Menschen studieren, wechseln den Arbeitgeber oder finden eine neue Liebe an einem anderen Ort. Ihnen wünschen wir für den weiteren Lebensweg alles Gute.

Inzwischen gibt es Überlegungen, ob der Ortsverband überhaupt weiterhin so viele neue Mitglieder aufnehmen kann. Im Bereich der Jugendarbeit gibt es bereits seit einigen Jahren die selbstaufgelegte Beschränkung, maximal 50 Kinder und Jugendliche in der Jugendgruppe zu betreuen. Mehr ist nicht sinnvoll machbar, es fehlt einfach nach wie vor an den Ressourcen. Unter Umständen müssen wir auch bei den aktiven Helferinnen und Helfern über eine solche Maßnahme nachdenken. Es mangelt unter anderem an Umkleidemöglichkeiten und Mitteln für Bekleidung. Und eine Gruppe in dreifacher Besetzung besteht aus 27 Personen, für die lediglich zwei Unterführungen vorgesehen sind. Ein geordneter Dienst dürfte da kaum möglich sein. Aber vielleicht findet dann zukünftig an drei

Tagen in der Woche Ausbildung statt. Über solche Konzepte müssen wir unter Umständen einmal nachdenken. Die Vernetzung und Einbindung des Ortsverbandes in der Region ist weiterhin gut. Bestehende Kontakte werden gepflegt und ausgebaut, es gibt gemeinsame Ausbildung, Übungen und Veranstaltungen. Diese Aufgabe ist inzwischen auf ausreichend Schultern verteilt, so dass eine Überlastung Einzelner nicht mehr besteht. Die Öffentlichkeitsarbeit funktioniert gut und externe Veranstaltungen werden regelmäßig unterstützt. Das „Mehr“ an Helferinnen und Helfern scheint sich hier positiv auszuwirken. Wünschenswert wäre ein noch besserer innerer Zusammenhalt. Vielleicht ist dies jedoch aufgrund der hohen Mitgliederzahl und vieler unterschiedlicher Charaktere und Bedürfnisse nur eingeschränkt möglich.

<b>Mitgliederzahlen von 2015 – 2025 (Stichtag 31.12.)</b>											
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
<b>Junghelfer/innen</b>	41	52	52	57	54	53	49	50	48	37	37
<b>Junghelfer/innen+</b>	0	1	0	4	3	5	2	2	3	3	7
<b>Helfer/innen</b>	113	115	120	126	128	131	149	156	156	143	151
<b>Gesamt:</b>	<b>154</b>	<b>168</b>	<b>172</b>	<b>187</b>	<b>185</b>	<b>189</b>	<b>200</b>	<b>208</b>	<b>207</b>	<b>183</b>	<b>195</b>
<b>davon männlich:</b>	134	145	146	157	154	157	162	167	167	147	161
<b>davon weiblich:</b>	20	23	26	30	31	32	38	41	40	36	34

In den letzten Jahren nehmen immer mehr Jugendliche die Option wahr, die Kombinationsprüfung Jugendleistungszeichen Gold/Grundausbildung abzulegen. Sie wechseln dann direkt in den Dienst in den Zügen, ohne den Umweg über die Grundausbildungsgruppe. Drei Junghelferinnen absolvierten diese Prüfung in 2025, davon nimmt eine mit dem Status Junghelferin+ seitdem am Dienst der Fachgruppe LogM teil. Ein Wechsel in den aktiven Dienst ist erst mit der Vollendung des 18. Lebensjahres zwingend vorgeschrieben.

**Statuswechsel Junghelfer/in+ > Helfer/in**

Perkun, Felix	Sokolowski, Martha
---------------	--------------------

Im Jahr 2025 wurden folgende Helferinnen und Helfer neu in den Ortsverband aufgenommen:

**Neuaufnahmen und OV-Wechsel (Zugang)**

Als Helfer/in	Als Junghelfer/in
Al-Doori, Radwan	Kolbe, Martin
Bruijn, Vincent Alexander	Manconi, Marco
Buchholz, Timm	Marco Domenech, Carlos
Domhardt, Michael	Meermöller, Jonas
Domianus, Oliver	Meyer, Svenja
Fischer, Andreas	Minks, Katharina
Häberle, Alexander	Minks, Paul
Heinsch, Marcel	Pikaus, Lasse Tjark
Hillmer, Bjarne	Schlagkamp, Jan
Kaiser, Isabel	Trageser, Benjamin
Kirchner, Dana	Wallasch, Alexander
	Dorff, Solveigh
	Generotzky, Elias
	Hiestermann, Rio
	Koch, Ben Luca
	Martini, Theo Emil
	Meincke, Adele
	Meincke, Luise
	Nikolaus, Jarik
	Ohm, Matthis
	Ruthenberg, Lasse
	Zuleeg, Levi

Folgende Helferinnen und Helfer sind aus dem Ortsverband ausgeschieden oder haben diesen verlassen:

**Austritte und OV-Wechsel (Abgänge)**

Aktive Helfer/In		Junghelfer/In
Al-Doori, Radwan	Ostermann, Kim Emelie	Dorff, Solveigh
Böttger, Layla	Petersen, Niels	Nickel, Tamara
Collmar, Jessica (OV-Wechsel)	Rieken, Thore (OV-Wechsel)	Schlör, Lennert
Göttsche, Johanna (OV-Wechsel)	Schmidt, Christian	Seiferth, Jasmin
Heynold, Oswald	Uhler, Matthias (OV-Wechsel)	
Marco Domenech, Carlos	Wurster, Svenja (OV-Wechsel)	
Menssen, Jan		

Die folgenden Be- und Abberufungen wurden in 2026 durchgeführt:

Berufungen		
Name	Funktion	Datum
Bachem, Clemens	Gruppenführer FG O	01.08.2025 (erneute Berufung)
Bahr, Marvin	Gruppenführer FG SB	01.01.2025 (vorläufige Berufung)
Bahr, Matthias	Ausbildungsbeauftragter	02.08.2025 (erneute Berufung)
Bahr, Michael	Zugführerin	02.08.2025 (erneute Berufung)
Gallenbeck, Matthias	Bereichsausbilder Kraftfahrwesen	01.01.2025 (vorläufige Berufung)
Lange, Noah	Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit	01.05.2025 (vorläufige Berufung)
Lehmann, Torsten	Truppführer FG N	04.04.2025
Liedgens, Simon Nikolas	Befähigte Person Elektro	14.07.2025 (vorläufige Berufung)
Schmidt, Jan	Truppführer Log-M	01.07.2025
Scholz, Matthias	Befähigte Person Technik	14.07.2025 (vorläufige Berufung)
Schröder, Dirk	Prüfer Grundausbildung	01.01.2025
Schwenzke, Thorsten Uwe	Befähigte Person Technik	14.07.2025 (vorläufige Berufung)
Schwieen, Dennis	Abnahmeberechtigte Person EGS	01.02.2025 (vorläufige Berufung)
Ueberlein, Jutta	OV-Köchin	02.02.2025 (erneute Berufung)
Winkler, Achim	Sicherheitsbeauftragte/r	01.01.2025 (vorläufige Berufung)

Abberufungen		
Name	Funktion	Datum
Bahr, Malte	Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit	30.06.2025
Lehmann, Torsten	Truppführer FG N	31.12.2025
Schröder, Dirk	Abnahmeberechtigte Person EGS	31.01.2025
Storm, Henrik	Verwaltungsbeauftragter	28.04.2025
Vennebusch, Markus	Truppführer FG SB	30.09.2025

### 10.1.1 Ehrungen

Die Ehrung von Helferinnen und Helfern ist Ausdruck von Dank und Anerkennung von Leistungen, die über ein normales Maß hinausgehen. Dafür gibt es im THW verschiedene Möglichkeiten. Neben dem Helferzeichen als nichtstaatliche Auszeichnung gibt es das dreistufige Ehrenzeichen des THW. Es ist eine vom Bundespräsidenten anerkannte Auszeichnung nach dem Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen. Es wird nur in einer limitierten Anzahl verliehen und ist außerhalb des üblichen Engagement vorbehalten.

Der Ortsverband Lüneburg nutzt auch regelmäßig die Möglichkeiten, die sich vor Ort bieten. Landkreis und Hansestadt Lüneburg ehren einmal im Jahr zum Tag des Ehrenamtes am 3. Dezember besonders engagierte Bürger. Außerdem vergibt die Sparkassenstiftung einmal im Jahr den Hans-Heinrich-Stelljes-Preis. Auch hier werden regelmäßig Vorschläge eingereicht. Anerkannt wird weiterhin die langjährige Zugehörigkeit zum THW. Im Folgenden sind die in 2025 vergebenen Ehrungen aufgeführt.

<b>Dienstzeitabzeichen</b>		
10 Jahre	20 Jahre	25 Jahre
Langbartels, Leander	Bake, Christoph	
Perkun, Finja Lina	Wiethof, Marco	
Radtke, Charlotte Isabella		
Ratz, Uwe Wilhelm		

30 Jahre	40 Jahre	50 Jahre	60 Jahre
Glauser, Frank	Müller, Frank		

<b>Jugendleistungsabzeichen</b>				
Blau	Orange	Bronze	Silber	Gold
Voß, Thore		Neujahr, Lennox	Radtke, Charlotte	Burggraeve, Theresa
		Uhler, Nala		Köhler, Cora
		Wülpern, Maximilian Paul		Perkun, Finja Lina

<b>Helferzeichen des THW</b>	
Helferzeichen in Gold	Helferzeichen in Gold mit Kranz
Cierpinsky, Sascha	Langbartels, Hagen
Menzel, Matthias	
Ratz, Uwe Wilhelm	

### 10.1.2 Dienststunden

Im Jahr 2025 wurden im Ortsverband Lüneburg fast 27.000 Dienststunden geleistet. Diese verteilten sich wie folgt auf die unterschiedlichen Dienstarten:

<b>Dienststundenaufschlüsselung für 2018 - 2025</b>								
	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Dienst allgemein	10.791	11.806	4.971	7.062	12.907	9.565	13.662	13.717
Einsatz	1.123	354	1.706	5.020	3.597	1.647	1.808	257
Jugendarbeit	2.288	3.836	367	5.457	374	1.820	952	1.566
Lehrgang	1.135	972	276	276	300	905	648	878
Sport			90					
Standortausbildung	15.548	17.247	5.151	1.655	3.320	5.841	7.810	9.548
Standortausbildung-Abschluss	334	83	183	148	316	112	147	189
Übung und Wettkampf	1.491	2.073			256	570	507	75
sonstige technische Unterstützungsleistungen (sTU)	531	334			84	398	788	459
<b>Gesamt</b>	<b>33.241</b>	<b>36.703</b>	<b>12.743</b>	<b>19.618</b>	<b>21.152</b>	<b>20.859</b>	<b>26.320</b>	<b>26.689</b>

Im Vergleich zu 2024 ist die Anzahl an geleisteten Dienststunden nahezu gleich geblieben. Da sich die Mitgliederzahl nicht wesentlich verändert hat, handelt es sich um ein zufriedenstellendes Ergebnis. Das Engagement einzelner Personen scheint also stabil geblieben zu sein und hat sich kaum verändert. Es ist wünschenswert, dass dies auch in Zukunft so bleibt. Die hohen Zahlen der Vergangenheit, im Jahr 2019 wurden immerhin fast 37.000 Dienststunden geleistet, werden trotz ähnlicher Mitgliederzahlen bisher nicht wieder erreicht. Die eingetretene Stabilisierung ist jedoch positiv zu bewerten. Ob aufgrund der veränderten weltpolitischen Situation vielleicht sogar eine Trendwende eintritt, bleibt abzuwarten.

Die Bereiche Einsatz, sonstige technische Unterstützungsleistung (stU) und Übung und Wettkampf verzeichnen ein Minus von rund 2.300 Stunden. Während die stU aufgrund wiederkehrenden „Grundlastveranstaltungen“ über die Jahre eine stabile Mindestzahl an Stunden erreichen, sind die Einsatzstunden stark abhängig vom tatsächlichen Geschehen im Landkreis Lüneburg und darüber hinaus. Eine geringere Anzahl an Stunden zeigt in diesem Bereich, dass wir von größeren Katastrophenfällen verschont geblieben sind. Das Minus in diesen Bereichen wurde durch ein Plus an Ausbildungsstunden, Lehrgängen und Jugendarbeit von fast 2.600 Dienststunden mehr als ausgeglichen.

Bei der Aufschlüsselung nach Einheiten und Einrichtungen zeigt sich ein gemischtes Bild. Der OV-Stab und insbesondere die Jugendgruppe verzeichnen ein deutliches Plus an Dienststunden. Ein starker Rückgang zeigt sich beim Fachzug Logistik. Das Minus bei der Grundausbildungsgruppe, der Alters- und Ehrenguppe und dem Technischen Zug ist zu vernachlässigen. Beim Technischen Zug werden die fehlenden Einsatzstunden fast vollständig durch allgemeine Dienstzeiten und Ausbildung ausgeglichen.

#### Dienststundenaufschlüsselung 2023 – 2025 nach Teileinheiten

	OB + FaBe			OV-Stab			FZ Log		
	2023	2024	2025	2023	2024	2025	2023	2024	2025
Dienst allgemein (Dall)	391	468	570	1.169	2.958	3.591	3.010	2.948	2.640
Einsatz (TU)	20	33	0	76	172	52	510	302	1
Jugendarbeit (J)	0	0	6	99	136	160	37	0	64
Lehrgang (LG)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Standortausbildung (S)	0	9	22	112	416	555	1.635	1.618	1.495
Standortausbildung-Abschluss (StoA)	0	0	0	12	11	27	0	19	9
Übung und Wettkampf (Üb)	0	15	0	0	76	0	570	32	42
sonstige technische Hilfeleistung (sTH)	0	0	0	0	82	24	22	222	140
<b>Gesamt</b>	<b>411</b>	<b>525</b>	<b>598</b>	<b>1.468</b>	<b>3.851</b>	<b>4.409</b>	<b>5.784</b>	<b>5.141</b>	<b>4.391</b>

#### Dienststundenaufschlüsselung 2023 – 2025 nach Teileinheiten

	TZ			GAGr			AEGr			JGr		
	2023	2024	2025	2023	2024	2025	2023	2024	2025	2023	2024	2025
Dall	3.479	4.821	5.302	467	943	788	39	54	25	1.010	1.469	802
TU	1.023	1.301	204	18	0	0	0	0	0	0	0	0
J	35	17	53	0	0	0	0	0	0	1.650	798	1.284
LG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
S	2.853	3.652	4.154	674	1.146	1.250	0	0	0	568	969	2.072
StoA	12	37	33	87	81	120	0	0	0	0	0	0
Üb	0	345	33	0	40	0	0	0	0	0	0	0
sTH	348	368	295	27	115		0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>7.750</b>	<b>10.541</b>	<b>10.074</b>	<b>1.273</b>	<b>2.325</b>	<b>2.158</b>	<b>39</b>	<b>54</b>	<b>25</b>	<b>3.228</b>	<b>3.236</b>	<b>4.158</b>

### 10.1.3 Finanzen

Von Ausführungen zum Haushaltsrecht sehe ich in diesem Jahr einmal ab. Seine Regelungen zielen im Wesentlichen auf den wirtschaftlichen und sparsamen Umgang mit den Haushaltsmitteln ab. Etwas, was auch in der sogenannten „freien Wirtschaft“ Grundlage sein dürfte. Lediglich das Bilden von Rücklagen ist in den öffentlichen Haushalten nicht vorgesehen. Da auch immer nur die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden, müssen am Ende des Jahres alle

Gelder verbraucht sein. Ein Übertragbarkeit in das Folgejahr ist nur eingeschränkt gegeben. Auch wenn die Mittel der Ortsverbände von dieser Regel ausgenommen sind (§ 15 BHO), wurde seitens der Behördenleitung der allgemeine Grundsatz auch für diese verfügt. Das führt leider dazu, dass selbst geplante Ausgaben für die Ortsverbände ab Anfang Dezember nicht mehr möglich sind. Zu diesem Zeitpunkt müssen alle Gelder verausgabt sein, so will es die Verfügung. Auf nachgeordneten Ebenen will leider niemand die Verantwortung dafür übernehmen, dass auch spätere Ausgaben noch zuverlässig erfolgen. So wird dann im Dezember nichts mehr beschafft oder die Lieferanten warten entsprechend länger auf ihr Geld.

Das THW hat 2025 etwa 57 Millionen Euro mehr Mittel erhalten als im Vorjahr, insgesamt rund 458 Millionen Euro. Damit setzt sich der erfreuliche Trend der Vorjahre fort. Gleichwohl gibt es weiterhin eine Lücke zu den laut THW-Präsidentin Sabine Lackner 750 bis 1.000 Millionen Euro, die für die zukunftsfähige Aufstellung des THW erforderlich sind. Gegenüber 2024 stehen für die Ortsverbände etwa 10 Millionen Euro mehr Selbstbewirtschaftungsmittel zur Verfügung. Der Ortsverband Lüneburg erhielt davon etwa 49.000 Euro zugewiesen. Gegenüber 2024 ist das ein Plus von etwa 5.500 Euro. Davon mussten jedoch 2.000 Euro direkt an andere Ortsverbände abgegeben werden, die uns im Vorjahr finanziell unterstützt hatten. Zusätzlich wurden im Oktober 5.000 Euro zugewiesen, die für die Wartung und Instandsetzung nicht zentral im Regionalbereich verausgabt werden mussten. Da jedoch eine Nebenkostennachzahlung von etwa 10.000 Euro für 2024 fällig wurde und die Einnahmen aus Einätzen und sonstigen technischen Unterstützungsleistungen um 17.000 Euro geringer ausfielen, mussten in den Bereichen Ausbildung, Verpflegung und Öffentlichkeitsarbeit die Ausgaben reduziert werden. Ein Teil der Fahrgeldauszahlungen wurde in das Jahr 2026 verschoben. Auf diese Weise konnte der Dienstbetrieb sichergestellt werden. Die Verschiebung der Auszahlung hat das Problem jedoch nur in das Folgejahr verlagert. Es dürfte ein Betrag von ca. 8.000 Euro sein, der hier in 2026 zusätzlich anfällt.

Die Entwicklung der internen Finanzplanung ist stets dynamisch, da immer wieder Veränderungen eintreten könne. So war eine Nebenkostennachzahlung in dieser Höhe nicht eingeplant. Andernfalls wären Beschaffungen zurückgefahren worden und an dieser Stelle nicht 18.000 Euro investiert worden. Da jedoch die Vorgabe zu erfüllen ist, alle Mittel bis Jahresende zu verausgaben, müssen Beschaffungen bis zu einem bestimmten Zeitpunkt in die Wege geleitet werden. Andererseits sollen die Gelder aber auch bis zum Ende das Jahres ausreichen...

Der Betrieb der Einsatzfahrzeuge kostete wie im Vorjahr auch rund 12.000 Euro, für Kommunikation (Telefon, Groupalarm), Büromaterial und weitere Verwaltungsausgaben mussten etwa 4.000 Euro aufgewandt werden und damit ebenfalls ein Betrag in Höhe des Vorjahres. Insgesamt ist festzustellen, dass die finanzielle Lage der Ortsverbände weiterhin Verbesserungspotential bietet. Umgerechnet auf die fast 200 Personen, die dem Ortsverband angehören, stehen

pro Mitglied 270 Euro zur Verfügung (ausgehend von 54.000 Euro Gesamtbudget). Diese Zahl hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht, vor fast zehn Jahren betrug das Budget ca. 120 Euro pro Person. Die zum Teil erheblichen Preissteigerungen in allen Bereichen haben diesen Effekt aber nur eingeschränkt tragen lassen. Neue Fahrzeuge, neue Ausstattung, neue Bekleidung und mehr hauptamtliches Personal haben das THW unbestreitbar auch voran gebracht. Die strukturelle Verbesserung der OV-Finanzen sollte nun als nächstes berücksichtigt werden. Denn es ist bekannt, dass eine neue Unterbringung auch mit wesentlich höheren Betriebskosten verbunden ist. Und der Ortsverband Lüneburg wird nun endlich in den nächsten seine neue Unterkunft erhalten. Noch gibt es keine Terminplanung, jedoch wurde kurz vor Weihnachten 2025 der individuelle Neubau als umsetzungsreifes Projekt an die THW-Leitung gemeldet. Es ist davon auszugehen, dass ein Beschaffungsauftrag in 2026 in die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben erteilt wird. Wie lange Planung und Bau dann dauern, das lässt sich noch nicht sagen. Aber es bewegt sich wieder einmal etwas. Lassen wir uns überraschen.

## 10.2 Vereinigung der Helfer und Förderer des THW Lüneburg e.V.

Autor: Ingo Perkun, Schatzmeister

[Auszug aus der Satzung] Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 52, 55 und 57 der Abgabenordnung durch Förderer der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW), insbesondere

1. Förderung von Maßnahmen zur Sicherung von Menschen, Tieren und Sachgütern in Gefahrenlagen, insbesondere zur Rettung von Menschenleben aus Lebensgefahr,
2. Verbesserung der sozialen Absicherung seiner Mitglieder und Helfer des THW sowie der THW-Jugend,
3. Förderung der Jugendpflege innerhalb des THW, insbesondere als Träger der THW-Jugend, dem Zusammenschluss aller Jugendgruppen des THW,
4. Durchführung von sozialen, humanitären und caritativen Maßnahmen,
5. Finanzierung von Vorhaben, die den Zwecken zu a) bis d) dienen,
6. Beschaffung von Ausstattung/Ausrüstung für Zwecke gemäß a) bis d).

Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

### 10.2.1 Mitgliederzahlen

Der Verein hat 2025 fünf Personen neu aufgenommen. Ein Mitglied hat seinen Austritt. Es gehören somit aktuell 110 Menschen dem Förderverein an. (Stand 31.12.2025).

<b>Mitgliedszahlen von 2015 – 2025 (Stichtag jeweils 31.12.)</b>											
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
<b>Neuaufnahmen</b>	6	7	4	9	6	4	8	1	6	14	5
<b>Austritte/ Ausschlüsse</b>	2	3	2	1	6	5	1	6	1	3	1
<b>Mitglieder</b>	77	81	82	89	94	92	95	93	95	107	110

### 10.2.2 Vorstand 2025

<b>Vorstand Vereinigung der Helfer und Förderer des THW e. V. zum 31.12.2025</b>	
Vorsitzender	Svenja Wurster
Stellvertretender Vorsitzender	Matteo Sikorski
Schatzmeister	Ingo Perkun
Schriftführer	Hagen Langbartels
Beisitzer	Linus Schachtschneider
Beisitzer	Malte Bahr

### 10.2.3 Finanzen

Auch das Jahr 2025 war für den Förderverein wieder ein völlig durchschnittliches Geschäftsjahr. Aus der Sparkassenaktion „Das tut gut“ flossen 10.000 Euro in die Kasse, von der Volksbank kamen 1.000 Euro, von der Avacon Netz GmbH rund 2.000 Euro. Weitere Spenden gab es von AFP, der Firma Lichtspielwerke und Vermilion Energy Germany. An Fahrgeldern der THW-Angehörigen erhielt der Verein knapp 1.700 Euro. Insgesamt wurden etwa 17.400 Euro an Spenden verbucht. 1.860 Euro wurden als Mitgliedsbeiträge eingezogen und der Landkreis Lüneburg stellte knapp 1.500 Euro für Material zur Verfügung, dass bei Tiefbauunfällen zum Einsatz kommt.

Bei den Ausgaben gab es die wiederkehrenden Posten wie Versicherungsbeiträge, Porto, Kontoführungsgebühren und den Betrieb einer Nextcloud und auch die THW-Landesvereinigung erhielt unsere Beitragszahlung. Auch hat der Förderverein im abgelaufenen Jahr wieder kräftig in Beschaffungen investiert. Aus den Mitteln der Sparkasse (Das tut gut) wurde eine Spülstraße für den Verpflegungsgruppe finanziert. Ein weitere Faltpavillon wurde angeschafft, außerdem ein Gabelstaplerkorb und die Fachgruppe (FGr) Logistik Materialwirtschaft erhielt, wie immer, aus einer zweckgebundenen Spende weiteres Werkzeug. Für die FGr Schwere Bergung wurden mehrere akkubetriebene Werkzeuge und ein Dreibock beschafft. Die Avacon Netz GmbH sponsorte die Beschaffung von Materialien, die die FGr Eletroversorgung für Ausbildungszwecke benötigt. Daneben wurden die Weihnachtsfeier, das 75-Jahr-Grillen und weitere kleine Veranstaltungen im OV bezuschusst.

Leider gab es in 2025 einen massiven Verlust bei der Ausrichtung des jährlichen Laternenumzuges. Der großzügige Einkauf stand leider in keinem Verhältnis zu den Verkäufen an diesem Abend. Erstmals ist der Umzug regelrecht „ins Wasser“ gefallen. Die Veranstaltung hat dem Verein bisher nie einen Gewinn gebracht, jedoch waren die Verluste in der Vergangenheit überschaubar. Welche Lehren für 2026 zu ziehen sind, muss noch diskutiert werden. Da die Sparkasse Lüneburg bereits seit einigen Jahren auch keine Unterstützung mehr gewährt, muss ggf. nach Sponsoren gesucht oder auf den Verkauf von Würstchen und ähnlichem verzichtet werden.

#### Vermögen der Vereinigung der Helfer und Förderer des THW, Ortsverein Lüneburg e. V.

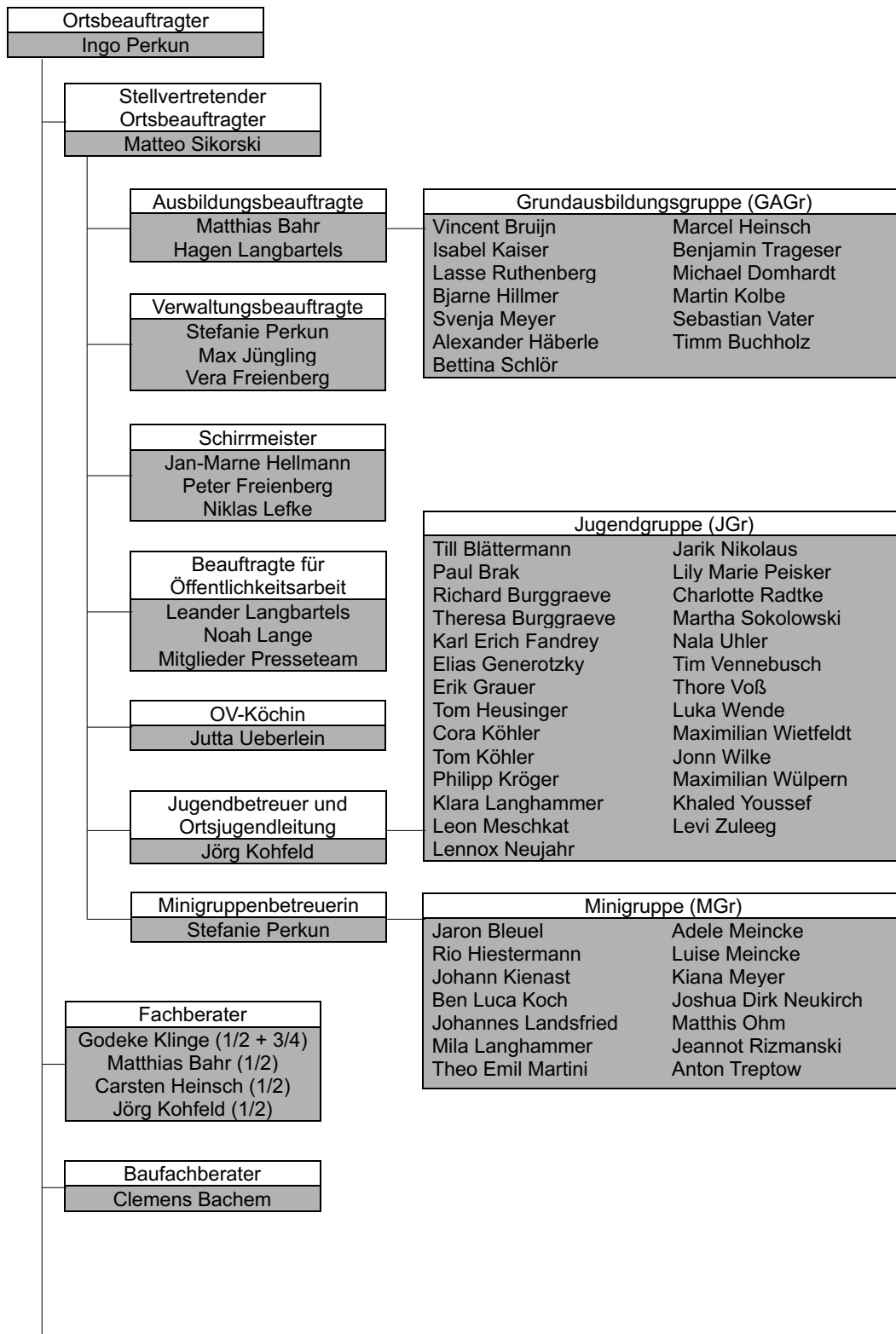
Girokonto

4.913,48 €

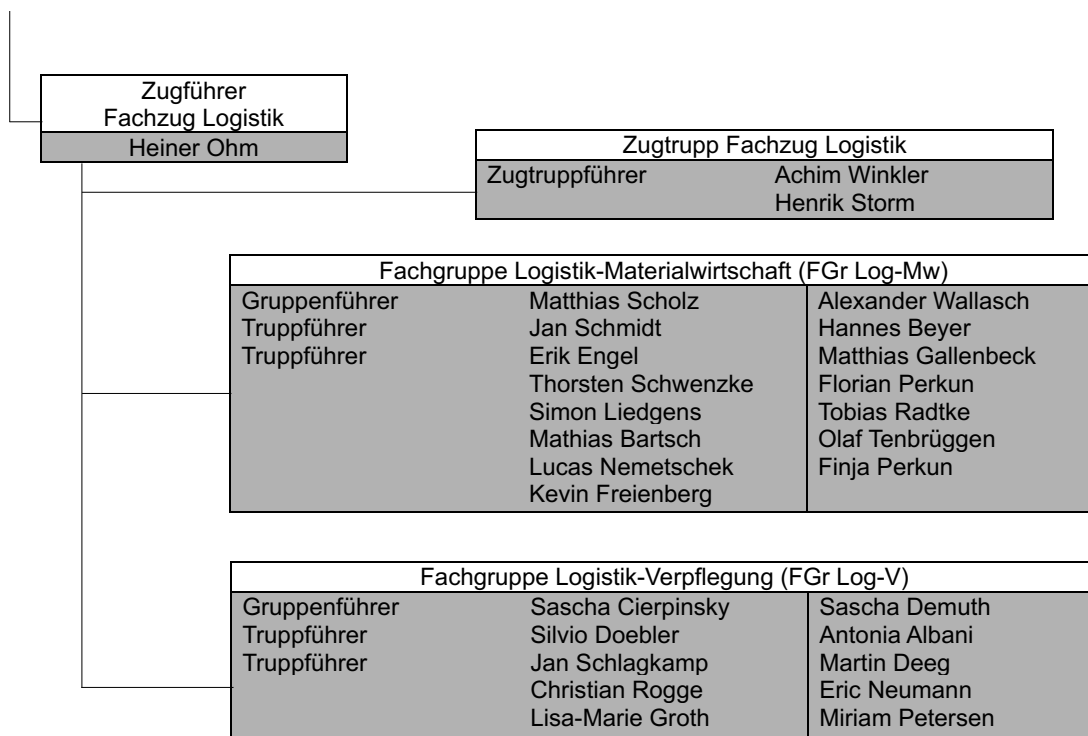


Mitgliederversammlung des Fördervereins mit anschließender 75-Jahr Feier des THW

## 11 Organigramm des Ortsverbandes (Stand 01.01.2026)







Alters- und Ehrengruppe (AEGr)		
Markus Baisch	Günter Horey	Nicolas Christoph Rehr
Birgit Becella	Heinz-Peter Kallenberg	Riccardo Rieder
Merrin Frederic Boden	Julia Mai	Volkhard Riek
Olaf Braasch	Andre Matzke	Torsten Schellen-Ueberlein
Roland Delion	Simon Mencke	Thomas Schummer
Ole Fey	Frank Müller	Anna Maria Strauß
Sebastian Gauger	Heiko Parakenings	Stefan Ueberlein
Frank Glauser	Thomas Perneck	Isabelle Viole
Julian-Philipp Haase	Jan Plüscke	Marco Wiethof

Zweitfunktionen			
Atemschutzgerätewartin	Annalena Koch	Prüfer Grundausbildung	Matthias Bahr
Beauftragte Person Elektro	Steffen Meincke	Prüfer Grundausbildung	Michael Bahr
Beauftragte Person Technik	Heiner Ohm	Prüfer Grundausbildung	Sascha Cierpinsky
Helfersprecherin	Antonia Albani	Prüfer Grundausbildung	Martin Deeg
IT-Betreuer	Christoph Bake	Prüfer Grundausbildung	Rainer Gruber
IT-Betreuer	Heiner Ohm	Prüfer Grundausbildung	Dirk Schröder
IT-Betreuer	Sebastian Sennewald	Psychosoziale Fachkraft	Godeke Klinge
Leiter THW-Führungsstelle	Michael Bahr	Sicherheitsbeauftragter	Oliver Rosenthal
Mitglied Presseteam	Malte Bahr	Sicherheitsbeauftragter	Achim Winkler
Mitglied Presseteam	Godeke Klinge	Stellv. Helfersprecherin	Vera Freienberg
Prüfungsleiter GA	Michael Bahr	Stellv. Helfersprecher	Carsten Heinsch
Prüfer Grundausbildung	Marvin Bahr		

## **Impressum**

**Titel:**

Jahresbericht

**Herausgeber:**

Technisches Hilfswerk, Ortsverband Lüneburg



Technisches Hilfswerk Ortsverband Lüneburg

und

Vereinigung der Helfer und Förderer

des Technischen Hilfswerks e.V.

Dorette-von-Stern-Straße 1, 21337 Lüneburg

[www.thw-lueneburg.de](http://www.thw-lueneburg.de), [ov-lueneburg@thw.de](mailto:ov-lueneburg@thw.de)

Ingo Perkun, Ortsbeauftragter

[ingo.perkun@thw-lueneburg.de](mailto:ingo.perkun@thw-lueneburg.de)

2026, Lüneburg

1. Auflage vom 03.06.2026

2626-952X

**Verantwortlich für Bild & Text:**

**Erscheinungsjahr & Auflage:**

**ISSN**



ISSN 2626-952X